

# LANDES BAU PREIS <sup>2019</sup>

Ministerium für Energie,  
Infrastruktur und Digitalisierung des Landes M-V

Architektenkammer M-V

Ingenieurkammer M-V

Bauverband M-V e.V.

LANDES  
**BAU**  
**PREIS** <sup>2019</sup> 

# Inhalt

|  |     |
|--|-----|
| Vorwort .....                                  | .03 |
| Preisgericht .....                             | .05 |
| <hr/>  |     |
| <b>Landesbaupreise 2019</b> .....              | .08 |
| <b>Belobigungen 2019</b> .....                 | .16 |
| <b>Anerkennungen 2019</b> .....                | .24 |
| <hr/>  |     |
| 3. Wertungsrundgang in beiden Kategorien ..... | .30 |
| 2. Wertungsrundgang in beiden Kategorien ..... | .33 |
| 1. Wertungsrundgang in beiden Kategorien ..... | .41 |
| Bauausführung .....                            | .46 |
| Impressum, Bildnachweis .....                  | U3  |

## Liebe Freunde der Baukultur,

die Gebäude, die wir heute bauen, sind die Zeitzeugnisse von morgen. Architektur wird sichtbarer Ausdruck von Geschichte – dessen sollten wir uns stets bewusst sein. Gelungene Architektur trägt zudem zu unserer Lebensqualität bei, hier und heute. Aus diesen Gründen vergeben wir in diesem Jahr zum elften Mal den Landesbaupreis. Wir würdigen damit Bauherren, Architekten, Ingenieure sowie Bauausführende, die mit Kreativität und Können hervorragende Beispiele zeitgenössischer Baukunst geschaffen haben.

Wir – das sind die Architektenkammer, die Ingenieurkammer, das Bauministerium und erstmals auch der Bauverband des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Gemeinsam wollen wir mit dem Preis auch Anregung und Ansporn für künftige Bauherren schaffen.

Für den Landesbaupreis 2019 sind 41 Bewerbungen aus unserem gesamten Bundesland eingegangen. Sie repräsentieren eine breite Palette von Bauwerken, die in den vergangenen Jahren neu errichtet oder saniert wurden: von Wohn- und Ferienhäusern über Museen und Bibliotheken bis hin zu Schulen und Kitas.

Aus den eingereichten Arbeiten hat die Jury unter Vorsitz des früheren Rektors der Bauhaus-Universität Weimar, Prof. Dr. Gerd Zimmermann, neun Favoriten ausgewählt. Diese zeichnen sich allesamt durch höchste Qualitäts- und Gestaltungsansprüche aus. Und sie setzen sich bewusst mit aktuellen Entwick-

lungen in der Architektur auseinander. Das betrifft in diesem Jahr etwa den schonenden Umgang mit Ressourcen oder das Verwenden von Baustoffen, die typisch sind für unsere Region: Reet, Holz und Ziegel.

Ein weiteres wichtiges Wertungskriterium ist – nicht nur in diesem Jahr –, dass die Gebäude in ihre Umgebung passen, diese im besten Fall gar aufwerten.

Mit dem Landesbaupreis würdigen wir auch das Miteinander von privaten oder öffentlichen Bauherren und Bauplanern. Es erfordert Willen und Kreativität, einen hohen gestalterischen Anspruch mit den praktischen Anforderungen an ein Bauwerk in Einklang zu bringen. Dieses Engagement haben alle 41 Bewerber mit ihren Projekten eindrucksvoll dargelegt. Ihnen allen gemein ist auch die Empathie für den Ort und das Augenmaß in der gestalterischen Lösung. Unser Dank gilt deshalb allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und natürlich der Jury, die die schwierige Aufgabe hatte, aus vielen tollen Projekten die besten auszuwählen.

Die Gewinner des Landesbaupreises 2019 werden im Plenarsaal des Landtags im Schweriner Schloss gekürt – selbst ein hervorragendes Beispiel dafür, dass Bauen Geschichte macht. Danach tourt auch in diesem Jahr wieder eine Ausstellung durch ganz Mecklenburg-Vorpommern, welche die Projekte zum Landesbaupreis 2019 zeigt. Dazu laden wir Sie herzlich ein.



**Christian Pegel**

Minister für Energie,  
Infrastruktur und Digitalisierung des  
Landes Mecklenburg-Vorpommern



**Christoph Meyn**

Präsident der  
Architektenkammer  
Mecklenburg-Vorpommern



**Wulf Kawan**

Präsident der  
Ingenieurkammer  
Mecklenburg-Vorpommern



**Rainer Bauer**

Präsident des  
Bauverbandes  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.



## Über die Arbeit der Jury

*Zum Landesbaupreis 2019 sind 41 Projekte eingereicht und angenommen worden, die seit 2013 im Land Mecklenburg-Vorpommern fertiggestellt wurden. Die Jury hat die Arbeiten anhand der Auslobungskriterien in einem intensiven Prozess einer Bewertung unterzogen und schließlich den Landesbaupreis sowohl in der Kategorie der kleineren Bauten (< 1 Mio. Bausumme) als auch in der Kategorie der größeren Bauten vergeben. Außerdem wurden Belobigungen und Anerkennungen ausgesprochen.*

Mit der Auslobung des Landesbaupreises setzt das Land ein klares Signal für den Rang, welcher der Baukultur als Faktor der Landesentwicklung in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht zugemessen wird. Und diese Ambition wird von den eingereichten Arbeiten in hohem Maße beantwortet; wir haben herausragende Beispiele einer guten Architektur und anspruchsvolle Ingenieurleistungen gesehen, welche die Kriterien des Preises bestens einlösen, also:

- » Impulswirkung des Projektes
- » Beitrag zur Aufwertung des unmittelbaren Umfeldes
- » richtungsweisende Lösungen der funktionalen und strukturellen Einbindung in das städtebauliche und landschaftliche Umfeld
- » städtebauliche, architektonische und/oder landschaftsarchitektonische Qualität, innovative Ingenieurleistungen
- » innovative und nachhaltige Ansätze (z. B. Überwindung von Barrieren, zum Wohnen, zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes, für eine kulturelle, soziale oder ökologische Erneuerung, zur Energieeffizienz)
- » qualitätvolle Bauausführung, welche die architektonischen, ingenieurtechnischen und baulichen Belange des Bauwerks bzw. der Freianlage im Besonderen hervorhebt
- » Bauherrenmodelle, Bürgerbeteiligung und neue Kooperationsformen

Im Spektrum der Arbeiten spiegeln sich die Vielfalt und Schönheit, vor allem aber auch das Profil von Mecklenburg-Vorpommern. Wir haben gleichermaßen Universitätsbauten wie Ferienhäuser, wir haben Bauten in urbanem Kontext, aber auch Bauten auf dem weiten Land. Die Standorte der eingereichten Projekte verteilen sich auf das ganze Land, natürlich mit einer gewissen Konzentration auf die großen Städte, also die Landeshauptstadt Schwerin, Rostock, Wismar, Greifswald. Die Jury hebt aber hervor, dass es ambitionierte Projekte eben auch in kleinen und wahrlich entlegenen Orten gibt. Dies ist umso wertvoller, da gerade der Struktur-erhalt der Dörfer und kleinen Ortschaften

eine Herausforderung ist – nicht nur in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Arbeit der Jury folgte den Modalitäten eines Wettbewerbs. Zunächst wurde der Vorprüfbericht zur Kenntnis genommen und alle 41 eingereichten Arbeiten zugelassen, von denen 13 Arbeiten eine Bausumme < 1 Mio. Euro auswies, 27 Arbeiten eine über dieser Schwelle liegende Bausumme. Alle Arbeiten sind fristgerecht und vollständig eingegangen. Es folgte der Informationsrundgang, in dem alle Arbeiten vorgestellt und gegebenenfalls Sachfragen diskutiert wurden. Sodann wurden in insgesamt drei Wertungsrundgängen jene

Arbeiten ausgewählt, welche die Jury für grundsätzlich preiswürdig hielt. Das sind 4 Arbeiten in der Kategorie der kleinen Bauten und 5 Arbeiten in der Kategorie der großen Bauten.

Der Landesbaupreis Mecklenburg-Vorpommern folgt der bemerkenswerten und – wie wir erneut feststellen – wichtigen Praxis, dass diese Arbeiten in der engeren Wahl von der Jury vor Ort besichtigt werden. Diese Tour absolvierte die Jury und es erwies sich, dass diese unmittelbare Kenntnisnahme überaus wichtig war. Nach dieser Exkursion also konnte entschieden werden über die Landesbaupreise, die Belobigungen und die Anerkennungen. Die Jury fasste ihre Beschlüsse nach gründlicher Diskussion und dann auch in großer Einstimmigkeit. Basis dieser Einmütigkeit ist aber – und das sei hier erneut betont – die Qualität aller dieser Arbeiten.

Symptomatisch, sogar programmatisch erscheinen uns zugleich die beiden Preisträger. Während der Plenarsaal des Parlaments im Schloss natürlich an die glanzvollen urbanen Architekturen des Landes anschließt und diese Hochkultur quasi feiert, spiegelt das Wohnhaus in Kemnitzerhagen den einfachen dörflichen Kontext und gibt ein sehr schönes Beispiel dafür, wie auch auf dem Land beispielhaft gebaut werden kann. So völlig verschieden beide Szenarien also sind, so identisch ist der Qualitätsanspruch der Architektur. Und genau darum geht es bei dem Landesbaupreis.

Die Jury gratuliert allen ausgezeichneten Architekten, Planern und Bauherren, dankt den Auslobern für das in die Jury gesetzte Vertrauen und dem Büro fachwerkler, Büro für Design und Architektur in Schwerin für die perfekte Organisation des Verfahrens und der Jurysitzung: wirkliches Teamwork.

**Prof. Dr. Gerd Zimmermann**  
Architekt  
Vorsitzender des Preisgerichtes



## Preisgericht

### Fachpreisrichter

Dipl.-Ing. Architekt BDA Bruno Vennes  
 Prof. Dr.-Ing. Gerd Zimmermann  
 Dipl.-Betriebswirt Rainer Albrecht,  
 Mitglied des Landtages M-V  
 Prof. Dr.-Ing. Dieter Glaner

### Sachpreisrichterin

Dipl.-Ing. Anne Radant

### Stellvertretende Preisrichter

Dr.-Ing. Peter Hajny  
 Dipl.-Ing. (FH) Ronny Seidel

### Vorprüfung

fachwerkler – Büro für Design und Architektur



## Preise

Landesbaupreis 2019 in der Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 €“

**Neugestaltung des Plenarsaals mit Konferenzbereich im Schloss Schwerin**

Entwurfsverfasser: Dannheimer & Joos Architekten GmbH

Dotierung 2.000 €

Landesbaupreis 2019 in der Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 €“

**Wohnhaus Kemnitzerhagen in Kemnitz**

Entwurfsverfasser: Scheuring u. Partner Architekten mbB

Dotierung 2.000 €

Belobigung in der Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 €“

**Erweiterungsneubau Kreissitz Nordwestmecklenburg in Wismar**

Entwurfsverfasser: löhle neubauer architekten BDA pmBB

Dotierung 500 €

Belobigung in der Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 €“

**Johann-Heinrich-Voß-Haus / Welcome Center in Penzlin**

Entwurfsverfasser: Christian Peters Freie Architekten & Ingenieure

Dotierung 500 €

Belobigung in der Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 €“

**Ferienhaus „ree T haus“ in Prerow (Darß)**

Entwurfsverfasser: MÖHRING ARCHITEKTEN

Dotierung 500 €

Belobigung in der Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 €“

**NewHaus – Zwei Ferienhäuser in Dierhagen (Darß)**

Entwurfsverfasser: HERBERT HUSSMANN ARCHITEKTEN

Dotierung 500 €

Anerkennung in der Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 €“

**Erweiterung der Kunsthalle Rostock um ein Schaudepot**

Entwurfsverfasser: LPH 1 – 4: buttler architekten GmbH und LPH 5 – 8: ARGE mit matrix architektur gmbh

Anerkennung in der Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 €“

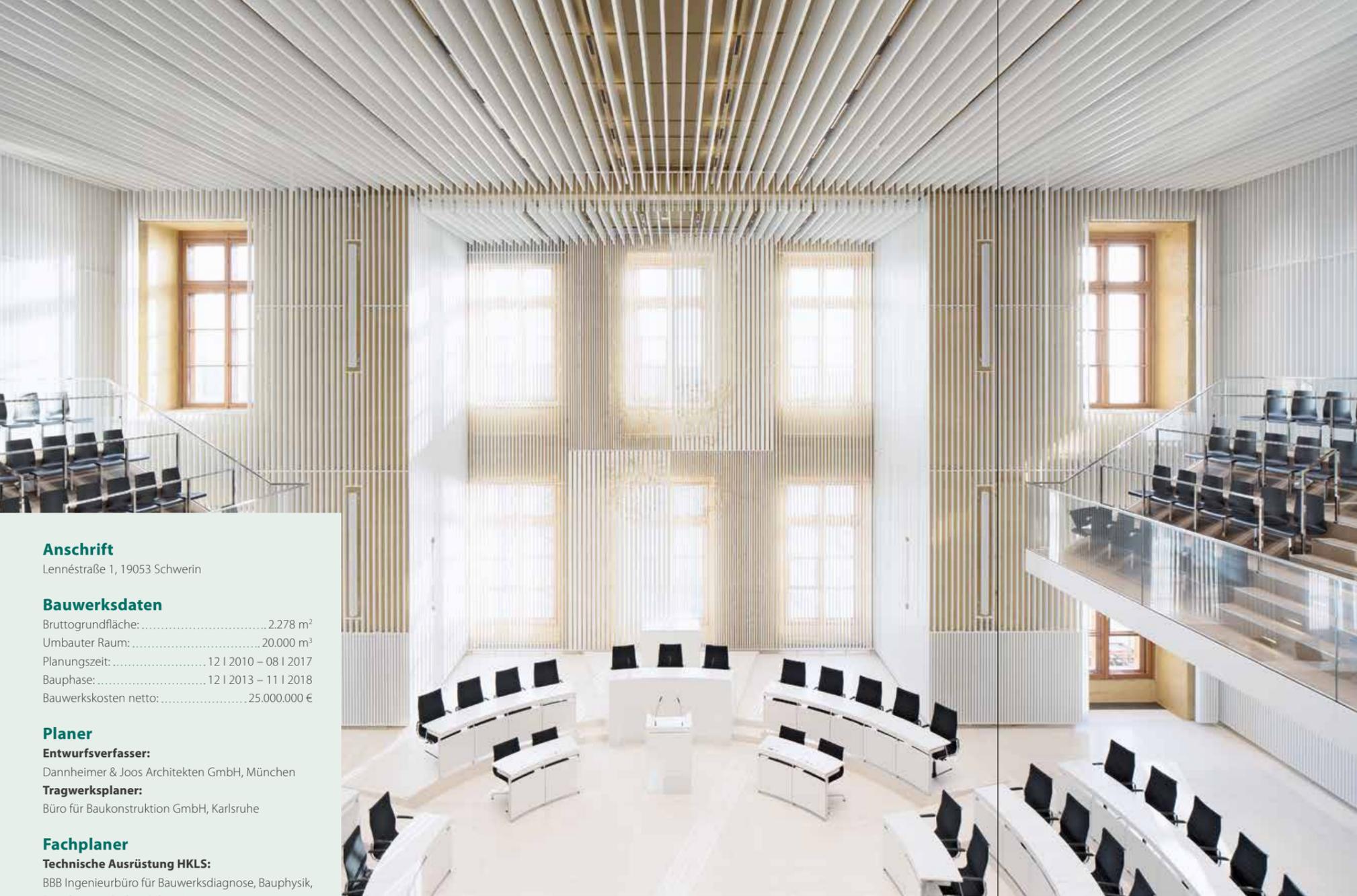
**Hörsäle, Bibliothek und Mensa der Universität Greifswald**

Entwurfsverfasser: Eßmann | Gärtner | Nieper | Architekten GbR

Anerkennung in der Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 €“

**Mehrfamilienhaus in Schwerin**

Entwurfsverfasser: zwei<sup>2</sup>Werk-Architekten

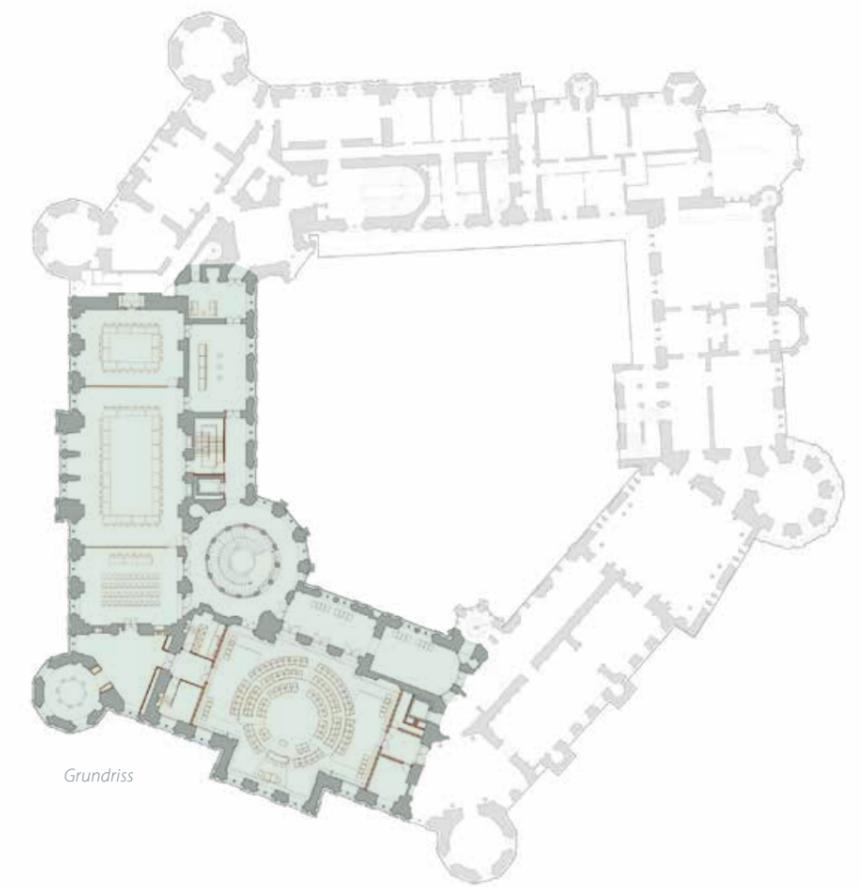


Die Architektur des Parlaments darf in der Demokratie als eine herausragende Bauaufgabe gelten. Dies gilt zumal für den Plenarsaal, der als Raumfigur und Inszenierungsraum in hohem Maße charakteristisch sein soll für die Essenz der Verhandlung der gesellschaftlichen Angelegenheiten durch das Parlament.

Der neue Plenarsaal im Schweriner Schloss setzt diese Anforderung auf exzellente Weise um. Die Aufgabe bestand darin, den ursprünglichen Festsaal im Schlossgartenflügel, den sogenannten „Goldenen Saal“ von 1857, der allerdings weitgehend zerstört war, zu einem modernen Plenarsaal auszubauen und zugleich die angrenzenden Bereiche der Lobby, des Empfangs-, Besucher- und Pressebereichs neu zu organisieren.

Dies erwies sich baulich im Hinblick auf die gesamte Statik, aber auch die Baustellenlogistik als hoch anspruchsvoll. Diese ingenieurtechnische Leistung wird von der Jury ausdrücklich gewürdigt.

Plenarsaal Schwerin



Grundriss

**Anschrift**

Lennéstraße 1, 19053 Schwerin

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: ..... 2.278 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 20.000 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 12 | 2010 – 08 | 2017  
 Bauphase: ..... 12 | 2013 – 11 | 2018  
 Bauwerkskosten netto: ..... 25.000.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**

Dannheimer & Joos Architekten GmbH, München

**Tragwerksplaner:**

Büro für Baukonstruktion GmbH, Karlsruhe

**Fachplaner**

**Technische Ausrüstung HKLS:**

BBB Ingenieurbüro für Bauwerksdiagnose, Bauphysik, Bauplanung GmbH, Schwerin

**Technische Ausrüstung Licht:**

LichtKunstLicht GmbH, Berlin

**Technische Ausrüstung A/V:** Macom GmbH, Berlin

**Technische Ausrüstung Elektro:**

Ingenieurbüro Schubert, Schwerin

**Brandschutz:** Prof. Riesner und Partner, Wismar

**Raum- und Bauakustik:**

amb – Akustische Messungen und Beratungen, Berlin

**Baudynamik:** baudyn GmbH, Hamburg

**Bauphysik:** Ingenieurbüro Axel C. Rahn GmbH, Berlin

**Baugrund:** GuD Geotechnik und Dynamik Consult GmbH, Berlin

**Brandschutz:** ISBM GmbH, Wolgast

**Baubausführung**

siehe Übersicht auf Seite 46

**Bauherr**

Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch die Präsidentin des Landtages, diese vertreten durch den Direktor des Landtages

Landesbaupreis 2019 in der Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 €“

# Neugestaltung des Plenarsaals mit Konferenzbereich und Nebenräumen im Schloss Schwerin

Seit 2014 ist das Schweriner Residenzenensemble mit dem Schloss als Zentrum ein Kandidat für die Aufnahme in das UNESCO-Weltkulturerbe, die Belange des Denkmalschutzes also von höchstem Rang. Bestechend und beispielhaft ist, wie der neue Plenarsaal auf diese historische Dimension reagiert. Jede Art eines trügerischen Historismus wird vermieden. Vielmehr ist es der Kunstgriff in der Architektur des Saales, eine weiße, filigrane und semitransparente Lamellenstruktur vor die alten Wände und die Decke zu legen, die zugleich in ihrem teilzerstörten und fragmentarischen Bestand erhalten und komplett mit einer goldenen Schicht überzogen werden. Dieser Hintergrund scheint in wechselnden Perspektiven auf, ist die Reminiszenz an den „Goldenen Saal“ und erzeugt zugleich eine sehr schöne Nobilitierung des modernen Plenarsaals.

Die Leichtigkeit der weißen Lamellenstruktur, die zudem in sich sehr lebendig variiert ist, wiederholt sich in den abgehängten und quasi schwebenden Zuschauertribünen an beiden Seiten des Plenarsaals. Die Anordnung der Sitzreihen des Plenums in drei konzentrischen Kreisen leitet sich – wie die Autoren selbst schreiben – „aus dem Grundriss des verloren gegangenen Goldenen Saals ab“. Zudem soll „der Kreis als schlüssiges Symbol für das Parlament als ‚höchstes Organ einer demokratischen Gesellschaft‘“ begriffen werden.

Die Jury teilt diese Auffassung und hebt hervor, dass es mit diesem Plenarsaal gelungen ist, einen modernen, der Demokratie gewidmeten Plenarsaal höchst sensibel und präzise bis ins Detail in das historisch gewachsene, architektonisch hochrangige Schweriner Schloss zu integrieren.



Empfangsbereich



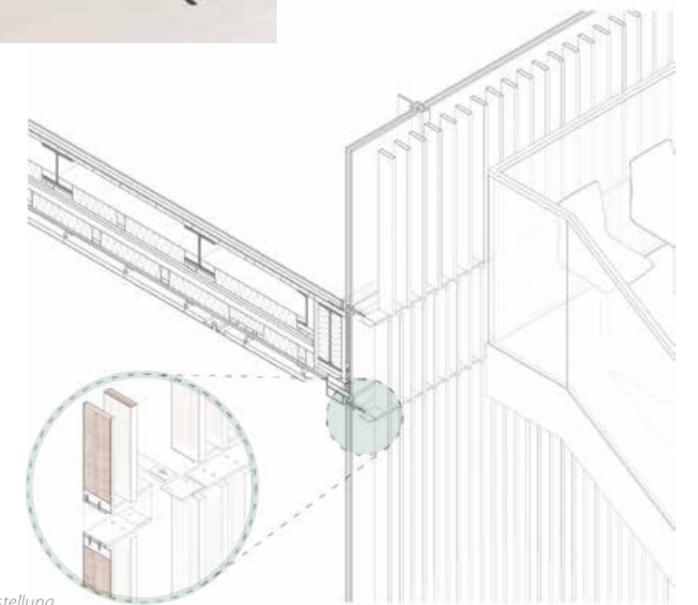
Plenarsaal Schwerin mit Blick auf die Besuchertribüne



Detailaufnahme der Wandverzierung sowie historische Aufnahme des Goldenen Saals



Plenarsaal Schwerin Schnitt



Detaildarstellung



Grundstück und Scheune sind seit 1634 im Besitz der Universität Greifswald. Diese hat das Grundstück an die jungen Bauherren auf 99 Jahre verpachtet. In nur 12 Monaten Planungs- und Ausführungszeit gelang es den Architekten, ein modernes und zugleich sich wunderbar in die Landschaft und die Ortsstruktur einfügendes Kleinod zu schaffen. Eine „Scheune zum Wohnen“ die durch Transparenz, klare Strukturen und interessante äußere und innere Sichtbeziehungen besticht. Die Anordnung und die Proportionen der Öffnungen sind dem Charakter des Gebäudes angepasst und machen zugleich neugierig auf das Innere, seine Funktionalität und Ästhetik.

Kubatur, Ausrichtung und Materialität des Objektes greifen die alten und zu einem großen Teil verloren gegangenen Gutsstrukturen wieder auf und machen sie für die Zukunft wieder erlebbar. Die Gestaltung folgt einer Ästhetik des Einfachen: von der Lattung der Holzfassade bis zum Umgang mit dem Schichtholz.

**Anschrift**

Kemnitzerhagen 39, 17509 Kemnitz

**Bauwerksdaten**

Nettogrundfläche: ..... 120 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 500 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 01 | 2017 – 04 | 2017  
 Bauphase: ..... 05 | 2017 – 12 | 2017  
 Bauwerkskosten netto: ..... 180.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 Scheuring u. Partner Architekten mbB, Köln  
**Tragwerksplaner:**  
 Dieter Stracke, Köln

**Bauausführung**

siehe Übersicht auf Seite 46

**Bauherr**

Dr. Philipp Dreesen und Cathrin Scheuring, Kemnitz

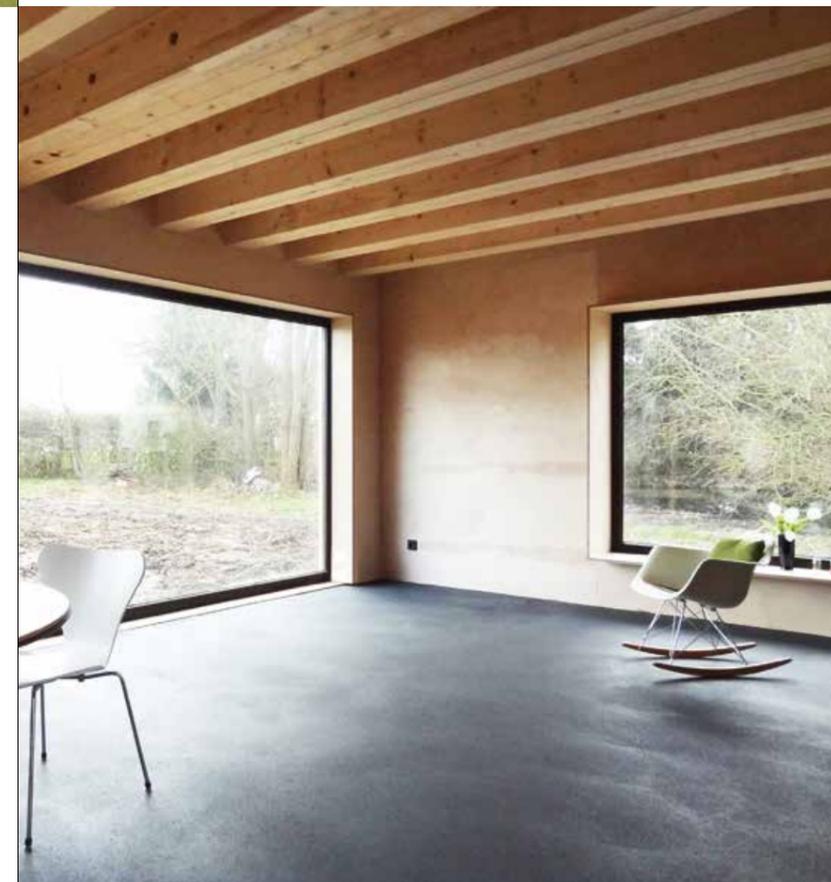
Landesbaupreis 2019 in der Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 €“

Neubau Wohnhaus Kemnitzerhagen

*Es ist selten, dass eine Jury so übereinstimmend urteilt: „Ja das passt hierher. Als ob es schon immer dort gestanden hat.“ Und in der Tat, es gab an diesem Standort bis Anfang der 90er Jahre ein ähnliches, scheunenartiges Wirtschaftsgebäude, welches zur ehemaligen Papiermühle des Gutes gehörte und sich in unmittelbarer Nähe zum Gutshaus befand.*



Schnitt



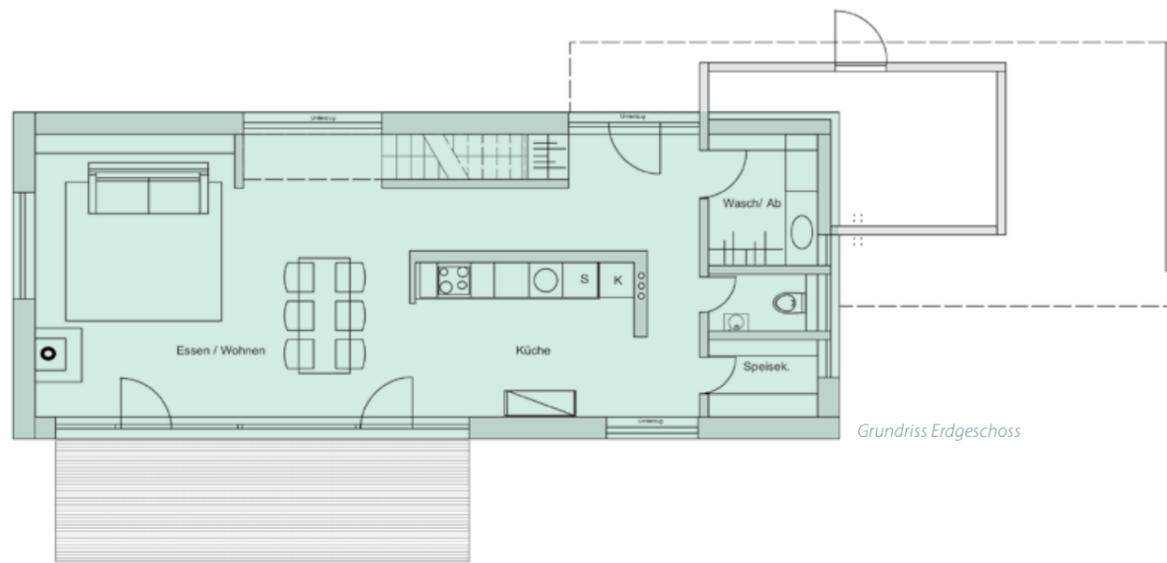
Wohnbereich im Erdgeschoss



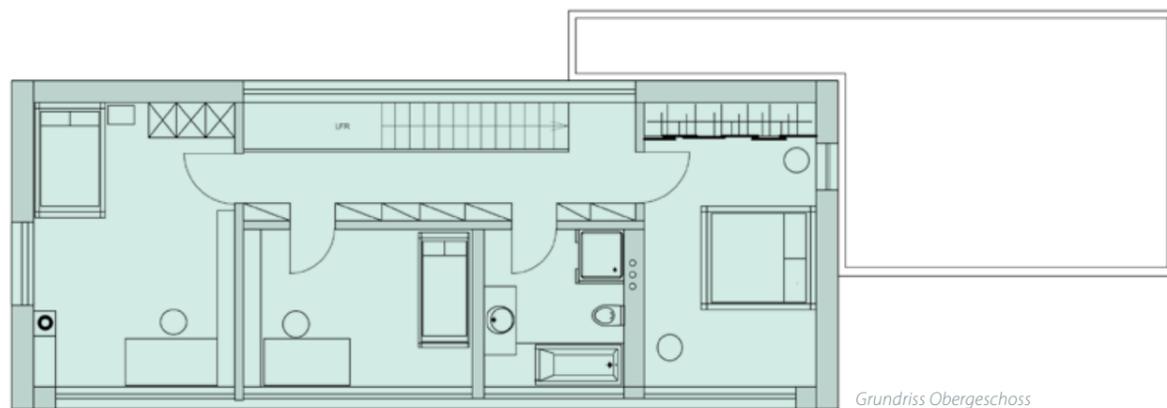
Flur und Treppe im Obergeschoss

Die äußeren und inneren baukonstruktiven Details zeugen von durchdachten, funktionalen und zugleich kostensparenden Lösungen. Die transparente Grundrissgestaltung des Erdgeschosses vermittelt ein Gefühl von Großzügigkeit, welche in einem Haus mit 120 m<sup>2</sup> Wohnfläche nicht unbedingt erwartet wird. Auch im Obergeschoss wird Wert auf ein hohes Maß an Funktionalität und Flächenausnutzung gelegt. Gleichzeitig ist es gelungen, in den Wohnräumen eine intime und individuelle Atmosphäre für die Bewohner herzustellen.

Die konsequente Anwendung von ökologischen Baumaterialien und die Ausrichtung auf ein energieeffizientes Gebäude liefern ein Beispiel dafür, dass Gestaltung, Funktionalität und Energieeffizienz nicht zwangsläufig zu hohen Kosten führen müssen. Mit Gesamtbaukosten von netto 1.500,- Euro je m<sup>2</sup> Wohnfläche ist das Objekt beispielgebend für anspruchsvolle und gelungene Architektur im ländlichen Raum von Mecklenburg-Vorpommern.



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Obergeschoss

Flur im Obergeschoss

Detailansicht Wandverkleidung Außenbereich



Flur und Treppenhaus sowie Haupteingang Erweiterungsneubau



Kreissitz Nordwestmecklenburg in Wismar

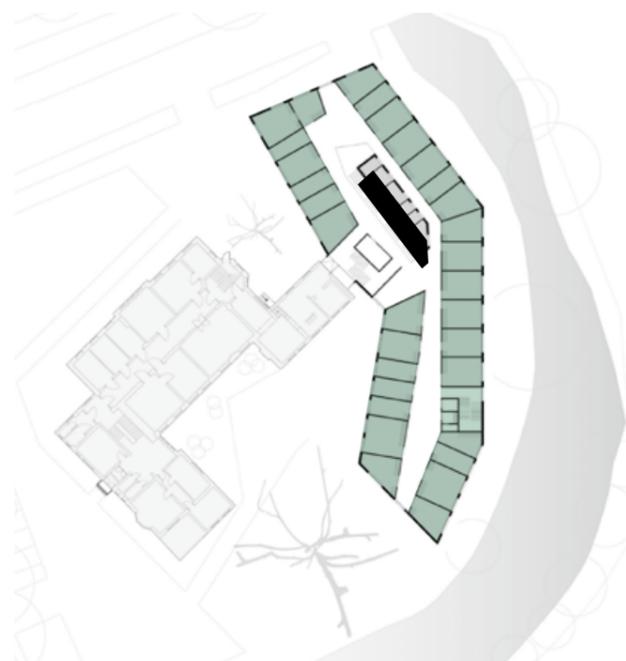


## Belobigung in der Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 €“

# Erweiterungsneubau Kreissitz Nordwestmecklenburg in Wismar

Es bestand die Aufgabe, die bereits als Kreissitz genutzte denkmalgeschützte Villa durch einen Erweiterungsneubau zu ergänzen und damit ein attraktives Verwaltungszentrum für den Kreis zu schaffen. Der Standort des Erweiterungsneubaus befindet sich in der Pufferzone des Welterbegebietes „Altstadt Wismar“ in östlicher Randlage zum Altstadtkern.

Die städtebauliche Einordnung des Neubaus in den hochwertigen Landschaftsraum kann als äußerst gelungen eingeschätzt werden. Der 3-geschossige Bau folgt bewusst dem Verlauf des angrenzenden Mühlenbachs. Trotz seiner Größe nimmt sich das Bauwerk gegenüber der historischen Villa zurück und lässt diese auch weiterhin als Solitär erscheinen. Die Verbindung beider Gebäude erfolgt durch eine schmale Glasfuge. Durch die Stellung des Neubaus zum Altbau entsteht eine einladende Platzsituation. Hier befindet sich auch der Hauptzugang zur Kreisverwaltung.



Grundriss Obergeschoss

Hervorzuheben ist der an der gesamten Ostfassade parallel zum Mühlenbach im Erdgeschoss verlaufende auskragende Steg. Mit ihm wird eine noch engere Verbindung des Gebäudeensembles mit dem Naturraum hergestellt. Leider ist ein zumindest teilweise direkter Zugang vom Inneren des Gebäudes auf den Steg nicht möglich.

Die Fassade des Neubaus wurde in hellem Verblendmauerwerk ausgeführt und harmoniert dadurch mit der hellen Putzfassade der Altbauvilla. Durch die trapezförmige Gebäudestruktur entstehen im Inneren differenzierte Fluraufwei-

tungen mit integrierten Wartezonen und Sichtachsen innerhalb des Gebäudes und nach außen. Gestaltbestimmend im Innenbereich ist eine durchgehende einläufige Treppe. Insgesamt vermittelt das Gebäudeinnere eine helle, angenehme Atmosphäre und eine sehr gute Orientierung. Unterstützt wird dieser Eindruck durch Oberlichter, helle Sichtbetonflächen in Kombination mit Wandverkleidungen aus heller Eiche.

Durchgängig bodentiefe Fenster geben der Fassade eine klare Struktur und sichern eine optimale Belichtung der Büros.



Schnitt Neubau und denkmalgeschützte Villa

### Anschrift

Rostocker Straße 76, 23970 Wismar

### Bauwerksdaten

Bruttogrundfläche: ..... 3.210 m<sup>2</sup>  
 Außenanlagen inkl. Villa: ..... 4.750 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 12.010 m<sup>3</sup>  
 Planungsbeginn: ..... 04 | 2014  
 Bauphase: ..... 03 | 2015 – 06 | 2017  
 Bauwerkskosten netto: ..... 6.008.000 €

### Planer

**Entwurfsverfasser:**  
 Iöhle Neubauer architekten BDA pmdb, Augsburg  
 Architekt Dipl.-Ing. Rainer Iöhle und  
 Architektin Dipl.-Ing. Regine Neubauer  
**Tragwerksplaner:**  
 Ingenieurbüro für Baustatik Schenk, Peter Schenk,  
 Wismar

### Fachplaner

**Fachplaner:** Ingenieurbüro für Haus- und  
 Energietechnik IBH Klaus Haevernick, Wismar  
**Fachplaner:** IBE Ingenieurbüro für Elektrotechnik  
 Rolf Oberländer, Rostock  
**Landschaftsplaner:** ADOLPHI - ROSE  
 Landschaftsarchitekten, Kahlenberg (b. Wismar)

### Bauausführung

siehe Übersicht auf Seite 46

### Bauherr

Landkreis Nordwestmecklenburg



Innenhof und rückseitige Straßenansicht

Eingangsbereich sowie Ausstellungsraum



Belobigung in der Kategorie  
„Bausumme ab 1.000.000 €“

## Johann-Heinrich-Voß-Haus Welcome Center Penzlin

Das ehemalige Rektorenhaus – in dem der namengebende Johann Heinrich Voß die Schule besuchte – ist ein wichtiges Baudenkmal in unmittelbarer Nachbarschaft zur Marienkirche in der historischen Innenstadt von Penzlin.

Ausgehend von Überlegungen der Stadt Penzlin, ihrem Dichter eine Gedenkstätte zu widmen und zugleich das Zentrum zu stärken, indem eine möglichst breite Nutzungspalette – von Voßausstellung, Stadtbücherei über Touristeninformation mit Mehrzwecksaal bis hin zu einer öffentlichen Toilette – angeboten wird, ist ein Kleinod für Anwohner und Besucher entstanden.

Bei der Sanierung des denkmalgeschützten Fachwerkgebäudes wurde viel Wert auf die behutsame Wiederherstellung des ursprünglichen Charakters sowie detailgetreue handwerkliche Arbeit gelegt. Nach Maßgabe der Denkmalbehörden wurde eine einheitliche Farbgebung von Gefachen und Fachwerk gewählt, um

dem ursprünglichen Gestaltungswillen eines Massivbaus wieder Ausdruck zu verschaffen. Der moderne Anbau greift die Formsprache vorhandener Remisen neu interpretiert auf und fügt sich funktional und städtebaulich gut in den historischen Ortskern ein. Das Zusammenspiel von alter und neuer Architektur wird durch einen verglasten und mit dem Voß-Konterfei bedruckten Verbindungsbau ausbalanciert.

Veranstaltungsorte unter Berücksichtigung vorhandener Strukturen für das kulturelle und soziale Leben in kleinstädtischer Gemeinschaft über die Grenze der Gemeinde hinaus zu entwickeln, ist

beispielgebend für die bauliche Entwicklung im ländlichen Raum und gleichzeitig ein Beitrag zur Aufwertung des unmittelbaren Umfeldes.

Die Herleitung und Umsetzung des Konzeptes als maßgeschneiderte Lösung für diesen Ort überzeugten das Preisgericht. Bauherr und Planer haben es verstanden, ein städtebaulich bedeutendes Areal sinnstiftend zu entwickeln und durch anspruchsvolle sachliche Ergänzungsbauten einer neuen öffentlichen Nutzung zuzuführen. Sie haben damit einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt und zur Stärkung der Baukultur im ländlichen Raum geleistet.

### Anschrift

Turmstraße 35, 17217 Penzlin

### Bauwerksdaten

Bruttogrundfläche: ..... 1.110 m<sup>2</sup>  
 Nettogrundfläche: ..... 830 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 3.140 m<sup>3</sup>  
 Freifläche: ..... 290 m<sup>2</sup>  
 Planungszeit: ..... 06 | 2011 – 09 | 2017  
 Bauphase: ..... 07 | 2016 – 01 | 2019  
 Bauwerkskosten netto: ..... über 1.000.000 €

### Planer

#### Entwurfsverfasser:

Freie Architekten & Ingenieure, Neustrelitz  
 Architekt Dipl.-Ing. Christian Peters

#### Tragwerksplaner:

1. Abschnitt: Ingenieurbüro Prof. Dieter Hild (†), Neustrelitz und 2. Abschnitt: Ingenieurbüro Otte & Schulz GmbH & Co. KG, Neustrelitz

### Fachplaner

**HLS:** Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Holger Bussian, Neustrelitz

**ELT:** Ingenieurbüro Hakenbeck, Malchow

**Bauleitung:** Thomas Finke – Architekt, Blankenhof

#### Ausstellungsgestaltung:

NORD DESIGN Waren GbR, Waren

#### Ausstellungskonzeption:

Prof. Dr. Andrea Rudolph, Uniwersytet Opolski (PL)

#### Gestaltung Glasfassade:

formbund® Design, Altlandsberg

### Bauausführung

siehe Übersicht auf Seite 46

### Bauherr

Stadt Penzlin

## Anschrift

Grüne Straße 35 b, 18375 Prerow

## Bauwerksdaten

Bruttogrundfläche: ..... 221 m<sup>2</sup>  
Nettogrundfläche: ..... 155 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: ..... 720 m<sup>3</sup>  
Freifläche: ..... 1.184 m<sup>2</sup>  
Planungsbeginn: ..... 02 | 2015  
Bauphase: ..... 03 | 2016 – 04 | 2017  
Bauwerkskosten netto: ..... unter 1.000.000 €

## Planer

### Entwurfsverfasser:

MÖHRING ARCHITEKTEN, Born a. Darß/Berlin  
Architekt Dipl.-Ing. Norbert Möhring

### Tragwerksplaner:

Thom Ingenieure GbR, Bad Kreuznach

## Bausausführung

siehe Übersicht auf Seite 46

## Bauherr

Familie Wellstein, Göllheim



Wohnbereich mit innenliegender Treppe



Giebelansicht Südseite



Eingangsbereich Nordseite, Ostansicht mit Terrasse



Eingangstür mit Sitznische

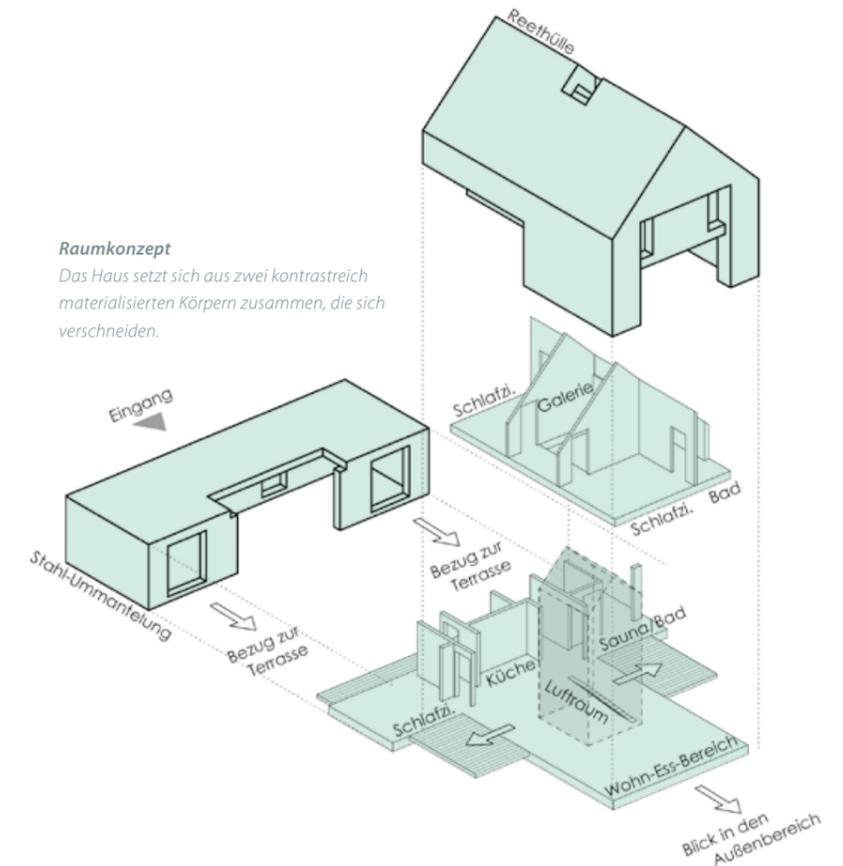
## Belobigung in der Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 €“ Ferienhaus „ree T haus“ in Prerow (Darß)

Das „ree T haus“ bietet einen ungewöhnlichen Empfang. Auf der Eingangsseite erstreckt sich ein Querriegel aus rostbraunem Cortenstahl. Das Material, welches ursprünglich aus dem Brückenbau kommt, wird erst durch die Rostpatina geschützt. Es ist auf den ersten Blick ein ungewöhnliches Material für diesen Ort, verbindet sich aber in seiner Farbigkeit harmonisch mit dem regionaltypischen Reet und den dunkel lasierten Holzeinbauten und erinnert in Ferne an den für die Region typischen Schiffsbau. Das Haus selbst ist ein 2-geschossiger archetypischer Baukörper, der als Besonderheit mit einem schützenden Gewand aus Reet bekleidet ist.

Im Querriegel befinden sich, geschickt verborgen, die Lager- und Nebenräume. Betritt man das Haus, so öffnet sich als Kontrast ein heller luftiger Wohn- und Essraum mit einem inszenierten Blick in die weite Landschaft. Zu beiden Seiten gibt es geschützte Terrassen für die Morgen- und Abendsonne. Die offene Treppe teilt den Raum und erschließt die obere Schlafetage.

Der Ausbau des Hauses ist mit einem sicheren Gespür für Materialität und Details erfolgt. Das beginnt am Eingang mit der eingelassenen Sitzbank, mit dem gegossenen Sichtestrichboden und den geschickt angeordneten Bädern und führt wie selbstverständlich diesen durchdachten Ausbau auch im Außenraum weiter.

Das „ree T haus“ ist ein sehr gutes Beispiel für zeitgenössische Architektur, welche durch die Reduzierung in der Formsprache und den ungewöhnlichen Einsatz von regionaltypischen Materialien einen wichtigen Beitrag für die in der Region wichtige Bauaufgabe darstellt.





Belobigung in der Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 €“

## NewHaus – Zwei Ferienhäuser in Dierhagen (Darß)

Die am Ostseestrand landschaftsprägenden Momente – Dünensand und Kiefernwald – bilden auch unmittelbar den reizvollen Kontext der zwei Ferienhäuser, genannt „NewHaus“ direkt an der Ostsee in Dierhagen, am Eingang zum Darß.

Das sensible Eingehen auf diese Natur mittels einer sehr klaren und einfachen Architektur prägt dieses Projekt. Zwei im Grundriss schlanke Häuser, leicht gegeneinander im Winkel stehend und versetzt, sind hinter die Dünenlandschaft gelegt. Die Häuser bestehen aus einer Holzrahmenkonstruktion, einem einfachen Satteldach und einer Außenhaut aus dunkel lasiertem Lärchenholz. Passfähig zu diesem Auftritt der Häuser sind die hölzernen Terrassen und die

präzise gesetzten Fensteröffnungen mit schwarzen Rahmen. Insgesamt – wie die Jury hervorheben will – eine hohe architektonische Kultur des Einfachen und Notwendigen, zugleich Naturnahen.

Eben dieser Charakter setzt sich fort in der äußerst plausiblen Erschließung und Grundrissorganisation der beiden Häuser. Über den Eingang an der Stirnseite und einen schlanken seitlichen Flur mit Garderobe und Zugang zum Bad, wie auch zur Sauna erreicht man den großen, offenen Wohnraum mit Küche und Kamin. Dieser Wohnraum öffnet sich dann durchaus spektakulär zu den beiden Terrassen und zum Landschaftsraum. Im Obergeschoss, erreichbar über eine Treppe vom Wohnraum, liegen drei Schlafräume und



zugeordnete Bäder sowie eine Bibliothek mit Blick auf die Dünen. Jedes der beiden Häuser hat 120 m<sup>2</sup> Wohnfläche und Platz für 6–8 Bewohner.

Die Jury würdigt das Projekt „NewHaus“ als hervorragendes Beispiel einer wohlverstandenen modernen und naturnahen Ferienarchitektur, gerade auch im Touristikland Mecklenburg-Vorpommern.

### Anschrift

Zwischen den Kiefern 18, 18347 Dierhagen

### Bauwerksdaten

Bruttogrundfläche: ..... 2 x 160 m<sup>2</sup>  
 Nettogrundfläche: ..... 2 x 120 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 2 x 520 m<sup>3</sup>  
 Fertigstellung: ..... 02 | 2016  
 Bauwerkskosten netto: ..... unter 1.000.000 €

### Planer

**Entwurfsverfasser:**  
 HERBERT HUSSMANN ARCHITEKTEN, Berlin  
 Architekt Dipl.-Ing. Herbert Hussmann  
**Tragwerksplaner:**  
 Tragwerksplanung Dehn, Hechingen

### Bauausführung

siehe Übersicht auf Seite 46

### Bauherr

Dr. Stephanie Hundertharm und Dr. Matthias Birkholz

Essbereich und Schlafzimmer im Obergeschoss



Anerkennung in der Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 €“

# Erweiterung der Kunsthalle Rostock um ein Schaudepot

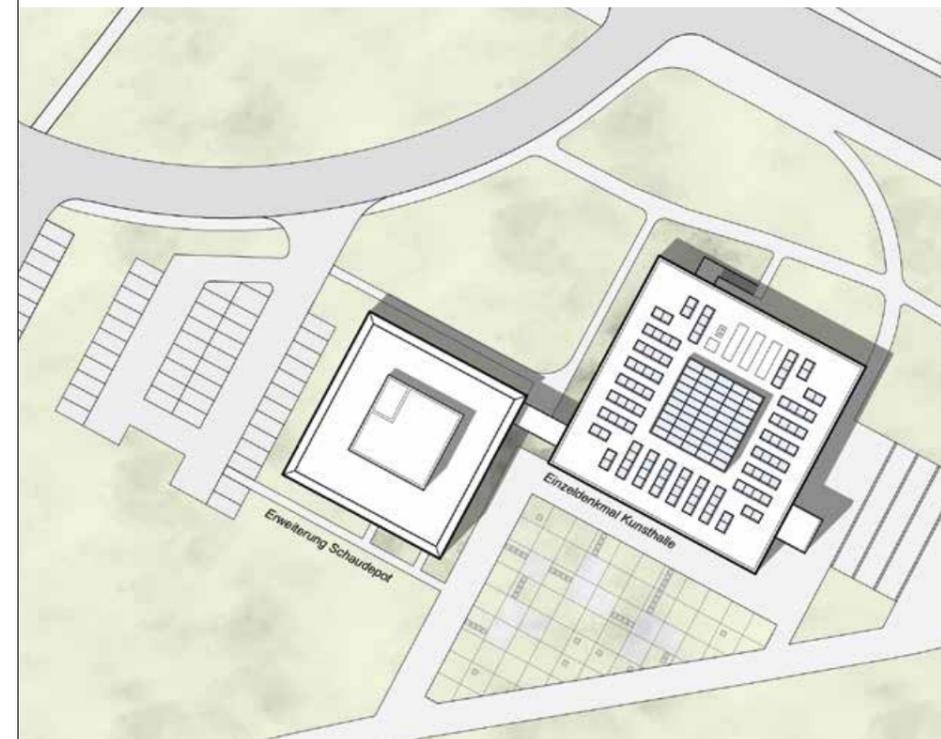
Die Kunsthalle Rostock ist der erste DDR-Museumsneubau, der jetzt durch ein Schaudepot für die klassischen Kunstgattungen Grafik, Malerei und Skulptur ergänzt wurde. Das Thema des Schaudepots ist die Erlebbarkeit von Kunst im Raum unter hohen klimatischen und sicherheitstechnischen Anforderungen. Minimalismus, Zurückhaltung und Vielschichtigkeit prägen den Neubau, der sich in Bauvolumen und Ausbildung nicht nur gegenüber der historischen Kunsthalle deutlich zurücknimmt, sondern sich prinzipiell der Kunst in allen Aspekten unterwirft.

Eine besondere Herausforderung lag bei der Konzeption des Schaudepots im Zusammenspiel zwischen der angestrebten öffentlichen Erlebbarkeit und dem gleichzeitigen Schutz der Ausstellungsstücke, vor allem durch eine differenzierte Klimatisierung der verschiedenen Depotbereiche. In der Planungsphase wurde ein entsprechend präzises Klimamodell ausgearbeitet.

Für das Gebäude besonders charakteristisch ist die Ausbildung der Gebäudehülle. Der umlaufenden Außenwand aus Beton ist im Abstand eine Glasfassade vorgeblendet, so dass ein Luftraum entsteht, der als Klimapuffer wirken kann. Witterungsschutz, Tragwerk und Dämmung sind konsequent voneinander getrennt. Zudem ist die Glasfassade semi-transparent und komplett mit einem Siebdruckmotiv versehen. So entsteht ein Ornament quasi als „glasmalerische“ Übersetzung der Fassadenstruktur des Altbaus, die aus Betonelementen gebildet ist. So ist die architektonische Grundidee die Dopplung des Altbaus in neuer Figur: städtebaulich, indem der quadratische Kubus im Neubau wiederholt wird, architektonisch, indem die neue Glasfassade das Bild des Altbaus aufruft.

Das Interieur ist gut, funktional und flexibel angelegt. Für eine langfristige Flächeneffizienz und Anpassungsfähigkeit wurden Innenwände weitestgehend nicht tragend ausgeführt. Trennwände können an

Lageplan; Gemäldezuganlage sowie Gemälde- und Grafik-Depot



## Anschrift

Hamburger Straße 40, 18069 Rostock

## Bauwerksdaten

Bruttogrundfläche: ..... 1.904 m<sup>2</sup>  
Nettogrundfläche: ..... 1.627 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: ..... 7.387 m<sup>3</sup>  
Planungszeit: ..... 03 | 2016 – 04 | 2017  
Bauphase: ..... 01 | 2017 – 09 | 2018  
Bauwerkskosten netto: ..... über 1.000.000 €

## Planer

### Entwurfsverfasser:

LPH 1–4: buttler architekten GmbH, Rostock  
LPH 5–8: ARGE mit matrix architektur gmbh, Rostock

### Tragwerksplaner:

Ingenieurbüro Horn + Horn, Rostock

## Fachplaner

**Lichtplanung:** aurelia LICHTDESIGN, Rostock

**Elektroplanung:**

sineplan Manfred Necker und Partner, Hamburg

**HLS-Planung:** belp-Ingenieure GmbH, Hamburg

**Freianlagenplanung:** Hannes Hamann Landschaftsarchitekten, Rostock

**Fassadenplanung:**

Ingenieurbüro Reincke GmbH, Rostock

**Brandschutzplanung:** Hagen Ingenieurgesellschaft

für Brandschutz mbH, Stralsund

**Energetische Analyse:**

IPJ Ingenieurbüro P. Jung GmbH, Köln

## Bauausführung

siehe Übersicht auf Seite 46

## Bauherr

Hanse- und Universitätsstadt Rostock,  
vertreten durch KOE – Eigenbetrieb Kommunale  
Objektbewirtschaftung und -entwicklung der  
Hanse- und Universitätsstadt Rostock

jeder Fassadenachse des Grundrasters ohne Eingriffe in die Fassadenkonstruktion eingesetzt werden. Im Erdgeschoss sind Flächen für Skulpturen und Plastiken vorgesehen sowie ein weiterer Ausstellungsbereich. Individuell angefertigte, transportable Glasvitrinen ermöglichen die Ausstellung von Kleinplastiken, Medaillen und Objekten.

Festzuhalten ist, dass das Planungsgeschehen von einer intensiven Bürgerbeteiligung begleitet und so der Öffentlichkeit frühzeitig vermittelt wurde.





### Anschrift

Friedrich-Loeffler-Straße 23, 17489 Greifswald

### Bauwerksdaten

#### Bibliothek

Bruttogrundfläche: .....4.629 m<sup>2</sup>  
 Nettogrundfläche: .....4.187 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: .....17.437 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: .....05 | 2011 – 12 | 2013  
 Bauphase: .....06 | 2013 – 12 | 2015  
 Bauwerkskosten netto: .....8.078.000 €

#### Hörsaal

Bruttogrundfläche: .....3.135 m<sup>2</sup>  
 Nettogrundfläche: .....2.595 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: .....15.459 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: .....08 | 2011 – 12 | 2013  
 Bauphase: .....09 | 2013 – 07 | 2016  
 Bauwerkskosten netto: .....7.584.000 €

#### Mensa

Bruttogrundfläche: .....3.330 m<sup>2</sup>  
 Nettogrundfläche: .....2.718 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: .....10.997 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: .....05 | 2014 – 02 | 2016  
 Bauphase: .....11 | 2015 – 09 | 2018  
 Bauwerkskosten netto: .....8.403.000 €

### Planer

#### Entwurfsverfasser:

Eßmann | Gärtner | Nieper | Architekten GbR, Leipzig  
 Architekt Dipl.-Ing. Thomas Gärtner

#### Tragwerksplaner:

Ingenieurbüro Horn + Horn, Rostock

### Fachplaner

emutec Ingenieurbüro Neubrandenburg  
 KÖSTERKE Ingenieur Consulting, Planung von  
 Großküchen und Verpflegungssystemen, Rerik  
 aib Bauplanung, Rostock

### Bauausführung

siehe Übersicht auf Seite 46

### Bauherr

Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch  
 den Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklen-  
 burg-Vorpommern, Geschäftsbereich Hochschul- und  
 Klinikbau

Innenhof mit Hörsaalgebäude (links), Bibliothek (mittig) und Mensa (rechts)

## Anerkennung in der Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 €“

# Hörsäle, Bibliothek und Mensa der Universität Greifswald am Campus Loefflerstraße

Der aus einem europaweiten Wettbe-  
 werb als Sieger hervorgegangene Ent-  
 wurf für den Neubau von Bibliothek,  
 Hörsaalgebäude und Mensa zeichnet  
 sich auf den ersten Blick durch klare  
 räumliche Strukturen und zurückhal-  
 tend gestaltete Baumassen aus. Durch  
 die drei neuen Baukörper ist im Zusam-  
 menhang mit dem unter Denkmal-  
 schutz stehenden Gebäudeensemble  
 der Medizinischen und Chirurgischen  
 Klinik ein neues Quartier mit Gassen  
 und Plätzen entstanden, die zum Ver-  
 weilen einladen. Durch die Material-  
 reduzierung weitestgehend auf den  
 ortstypischen Ziegel fügt sich das En-  
 semble harmonisch in die vorhandene  
 Struktur ein.

Durch die geschickte Verwendung von  
 Gittermauerwerk im Innen- und Außen-  
 bereich erfolgt eine Reduzierung des  
 Öffnungsanteils und somit eine wohltu-  
 end ruhige Gestaltung der Baukörper. In  
 Ergänzung zum roten Ziegel sind die in  
 tiefen Leibungen eingelassenen Fenster  
 und die vorspringenden Erker in einem  
 dunkel anthrazitfarbenen Farbton ausge-  
 führt. Mit der Reduzierung des Öffnungs-  
 anteils wird der sommerliche Wärmeein-  
 trag minimiert und trägt so zu einer sehr  
 nachhaltigen Lösung bei.



Bibliothek und Mensa



Die kraftvolle und markante Gebäudegestaltung der Bibliothek bietet im Innenraum  
 als Kontrast eine tageslichtdurchflutete heitere Stimmung, die zum Verweilen und  
 Lernen einlädt. Durch das Oberlicht sind ein großer Teil des Lesebereiches und der  
 Freihandbereiche tagesbelichtet und bieten über die Lichtfuge eine sehr gute Ori-  
 entierung.

Bei dem Hörsaalgebäude ist der Ziegel ebenfalls im Inneren das alles bestimmende  
 Material. Wie auch schon beim Bibliotheksgebäude wird durch die Verwendung von  
 Gittermauerwerk im Foyerbereich eine ruhige Gestaltung erzielt. Der vorgelagerte  
 Neubau für die Mensa mit der Cafeteria hat einen unmittelbaren und schönen Au-  
 ßenbezug. Im Zusammenspiel mit dem Altbau erschließt sich über mehrere Etagen  
 eine ungewöhnlich kleinteilige Mensa, die dadurch ihren besonderen Charme hat.

Insgesamt sind durch die Setzung der Gebäudekörper räumlich klar gefasste Außen-  
 räume für den Campus geschaffen worden, gleichzeitig jedoch auch eine Durchläs-  
 sigkeit und Offenheit zum umgebenden Stadtraum.



Bibliothek



Blick in die offene Wohnküche vom Balkon

### Anschrift

Schäferstraße 10, 19053 Schwerin

### Bauwerksdaten

Bruttogrundfläche: ..... 541 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 2.156 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 01 | 2016 – 06 | 2017  
 Bauphase: ..... 07 | 2017 – 08 | 2018  
 Bauwerkskosten netto: ..... 615.125 €

### Planer

#### Entwurfsverfasser:

zwei<sup>2</sup>Werk-Architekten, Schwerin

Architekt M. A. Markus Gericke

#### Tragwerk:

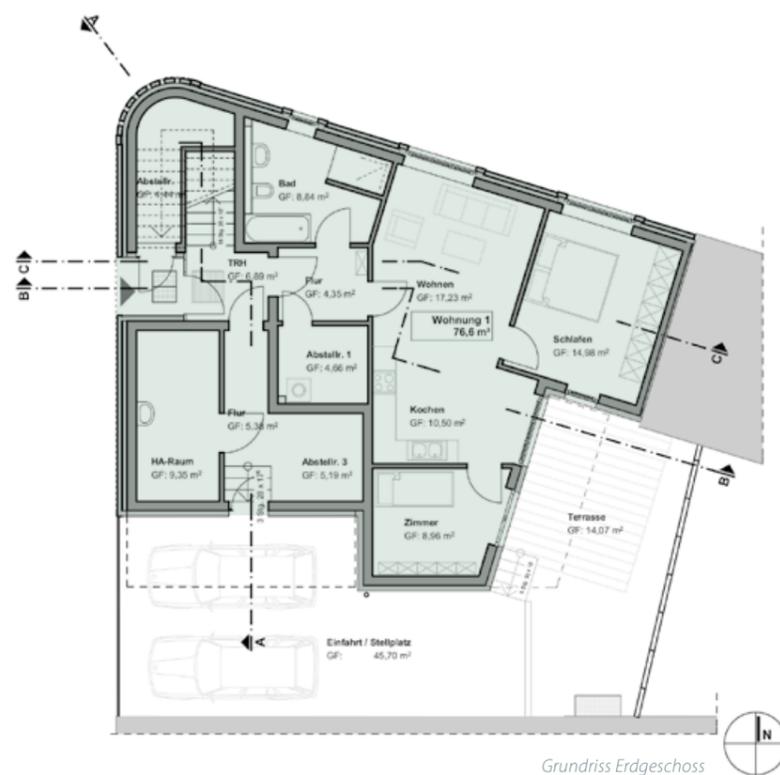
Ingenieurgesellschaft Dr. Apitz mbH, Schwerin

### Bauausführung

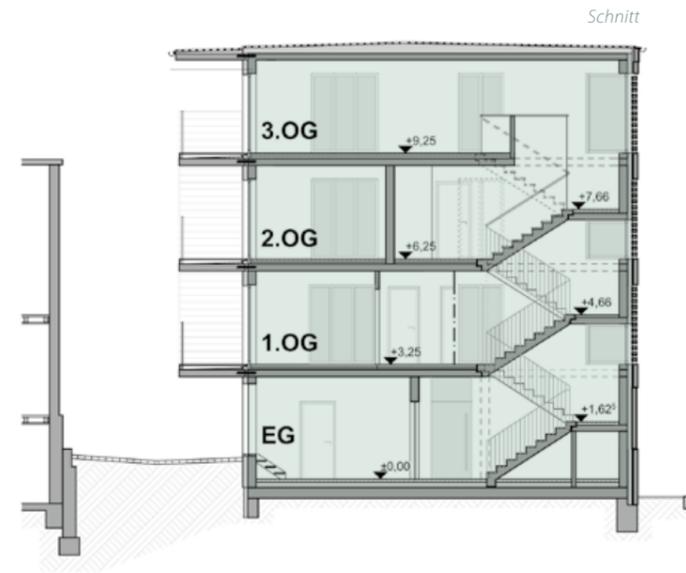
siehe Übersicht auf Seite 46

### Bauherr

Familie Flack



Grundriss Erdgeschoss



Detail Außenfassade



Anerkennung in der Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 €“

## Mehrfamilienhaus in Schwerin

Mit dem Neubau eines Wohngebäudes in der Schäferstraße von Schwerin konnten die Verfasser ein bemerkenswertes Beispiel für innerstädtisches Bauen liefern. Das Gebäude wurde im Rahmen der Initiative „Neues Wohnen in der Innenstadt M-V“ entwickelt.

Mit der Lückenschließung einer schwierig zu bebauenden „Restlücke“ im Sanierungsgebiet Feldstadt erfuhr die vorhandene Bebauungsstruktur eine sinnvolle Ergänzung. Die städtebauliche Herausforderung des Standortes ergab sich aus der Bebauung eines relativ kleinen Eckgrundstückes mit schwierigen topographischen Verhältnissen. Darüber hinaus galt es, zwischen den Nachbargebäuden mit unterschiedlichen Geschossigkeiten und Bauformen zu vermitteln, im Osten eine 3-geschossige Gründerzeitbebauung und im Süden ein 1-geschossiges Wohngebäude.

Dies ist mit dem Neubau gelungen. Die städtebauliche Struktur des Wohngebietes erfährt eine Komplettierung durch eine nunmehr geschlossene Straßenrandbebauung. Und es entstand ein kleiner

geschlossener städtischer Platz. Die Eckbebauung setzt darüber hinaus einen bemerkenswerten Akzent in der Architektur.

In dem Gebäude entstanden vier Wohnungen, darunter eine Maisonette-Wohnung und eine Einliegerwohnung. Alle Wohnungen verfügen über großzügige Balkone und Terrassen.

Auffälliges Gestaltungselement sind die Ziegelfassade und die abgerundete sowie mittels des Ziegels perforierte und variierte Hausecke, hinter der sich das Treppenhaus sowie von außen begehbare Hauswirtschaftsräume befinden. Durch die verschiedenen Vor- und Rücksprünge in der Ziegelfassade wird die horizontale Wirkung erhöht und dies verleiht der Fassade einen individuellen Wiedererkennungswert. Für die Fassade wurde ein rötlicher, weiß melierter Backstein gewählt. Durch diese farbliche Anpassung an das Nachbargebäude und durch Anpassung der Traufhöhe und Dachform an die umgebende Bebauung entsteht ein harmonisches Ganzes.

**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Zentrum für mikrobielle Genomforschung Greifswald**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: ..... 7.514 m<sup>2</sup>  
 Nettogrundfläche: ..... 6.325 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 28.576 m<sup>3</sup>  
 Freifläche: ..... 6.605 m<sup>2</sup>  
 Planungszeit: ..... 03 | 2013 – 11 | 2017  
 Bauphase: ..... 01 | 2015 – 11 | 2017  
 Bauwerkskosten netto: ..... über 1.000.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**

MHB Planungs- und Ingenieurgesellschaft mbH, Rostock  
 Architekt Dipl.-Ing. (FH) Marko Meißner

**Tragwerksplaner:**

Wetzels & von Seht

**Bauherr**

Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch den Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern, Geschäftsbereich Hochschul- und Klinikbau



**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**CentoNew – Bürogebäude mit genetischem Diagnostikzentrum Rostock**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: ..... 12.000 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 36.300 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 03 | 2015 – 07 | 2016  
 Bauphase: ..... 08 | 2016 – 08 | 2018  
 Bauwerkskosten netto: ..... 17.700.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**

Gewers & Pudewill GmbH, Berlin

**Tragwerksplaner:**

HTGS GmbH – Generalplaner, Brandschutz, Statik, Bauphysik, Berlin

**Bauherr**

Centogene AG, Prof. Dr. Arndt Rolfs, Rostock

**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Dokumentationszentrum und Haftgebäude Amtsgericht Schwerin**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: ..... 3.485 m<sup>2</sup>  
 Planungsbeginn: ..... 01 | 2013  
 Bauphase: ..... 10 | 2015 – 08 | 2018  
 Bauwerkskosten netto: ..... 1.360.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:** Architekturbüro Schlutt

[schluttundschuldt a r c h i t e k t e n | cooperation freie architekten], Berlin  
 Architekt Dipl.-Ing. Thomas Schlutt

**Tragwerksplaner:**

Ingenieurbüro Dr. Binder & Otte GmbH & Co. KG, Schwerin

**Bauherr**

Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch den Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern, Geschäftsbereich Schwerin



**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Wohn- und Geschäftshaus Schwerin**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: ..... 1.538 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 4.020 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 06 | 2014 – 12 | 2016  
 Bauphase: ..... 05 | 2015 – 09 | 2017  
 Bauwerkskosten netto: ..... über 1.000.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**

Planstudio 9 GmbH – Büro für Architektur und Stadtplanung, Schwerin  
 Architekt Dipl.-Ing. Michael Schnell

**Tragwerksplaner:**

Ingenieurgesellschaft Dr. Apitz mbH, Schwerin

**Bauherr**

R. + M. Denissen Grundstücks GbR, Wöbbelin

### 3. Wertungsrundgang in beiden Kategorien

#### Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“ Wiederherstellung der Parklandschaft Basedow

##### Bauwerksdaten

Freifläche: ..... 2.440.000 m<sup>2</sup>  
Planungszeit: ..... 01 | 1984 – 12 | 2016  
Bauphase: ..... 11 | 2011 – 06 | 2018  
Bauwerkskosten netto: ..... 2.080.000 €

##### Planer

###### Entwurfsverfasser:

Landschaftsarchitekturbüro Stefan Pulkenat, Gielow

###### Tragwerksplaner:

Bauingenieurbüro Malchin, Dipl. Ing. Udo Hein, Malchin

##### Bauherr

Gemeinde Basedow, über Amt Malchin am Kummerower See  
Förderverein „Geschmücktes Landgut Basedow e.V.“  
AGRAR GmbH & Co. KG Basedow



### 2. Wertungsrundgang in beiden Kategorien

#### Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“ Hochhaus Rahlstedter Straße 1–2 Schwerin

##### Bauwerksdaten

Bruttogrundfläche: ..... 16.571 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: ..... 49.393 m<sup>3</sup>  
Planungszeit: ..... 05 | 2015 – 06 | 2017  
Bauphase: ..... 08 | 2015 – 06 | 2017  
Bauwerkskosten netto: ..... 5.000.000 €

##### Planer

###### Entwurfsverfasser:

Architekt Dipl.-Ing. Roland Schulz, Schwerin

###### Tragwerksplaner:

Ingenieurbüro Thomas Bauer

##### Bauherr

WGS Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH



#### Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 Euro“ Altneuhau Dierhagen-Neuhau

##### Bauwerksdaten

Bruttogrundfläche: ..... 110 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: ..... 170 m<sup>3</sup>  
Planungszeit: ..... 01 | 2015 – 07 | 2015  
Bauphase: ..... 07 | 2015 – 01 | 2016  
Bauwerkskosten netto: ..... 118.000 €

##### Planer

###### Entwurfsverfasser:

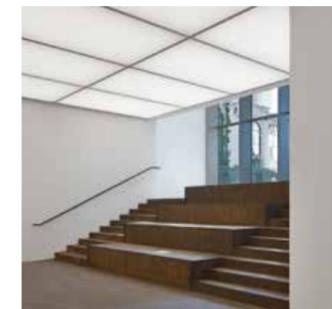
Architekt Dipl.-Ing. Roland Unterbusch, Rostock

###### Tragwerksplaner:

Dipl.-Ing. Christoph Hammer, Rostock

##### Bauherr

Drs. Sabine und Hans-Peter Fröhlich



#### Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“ Erweiterungsneubau Staatliches Museum Schwerin

##### Bauwerksdaten

Grundfläche: ..... 1.403 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: ..... 7.760 m<sup>3</sup>  
Planungszeit: ..... 05 | 2014 – 07 | 2015  
Bauphase: ..... 03 | 2015 – 06 | 2016  
Bauwerkskosten netto: ..... 4.900.000 €

##### Planer

###### Entwurfsverfasser:

ARGE

Scheidt Kasprusch Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin  
B+P Reiner Becker GmbH, Berlin

###### Tragwerksplaner:

Krebs + Kiefer Ingenieure GmbH, Berlin

##### Bauherr

Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch den Betrieb  
für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern,  
Geschäftsbereich Schwerin



**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Institut für Ostseeforschung**  
**Warnemünde**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: ..... 1.325 m<sup>2</sup>  
 Nettogrundfläche: ..... 841 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 4.168 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 2013 – 2015  
 Bauphase: ..... 11 | 2013 – 12 | 2015  
 Bauwerkskosten netto: ..... 2.317.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 Architekturbüro Albert und Baier  
 Architekten und Innenarchitekten PartG mbH, Rostock  
**Tragwerksplaner:**  
 Ingenieurbüro für Tragwerksplanung und Baustatik,  
 Thoralf und Detleff Schlese (Beratende Ingenieure), Retschow

**Bauherr**

IOW, vertreten durch den Betrieb für Bau und Liegenschaften  
 Mecklenburg-Vorpommern, Geschäftsbereich Schwerin



**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Stadthalle Rostock**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: ..... 8.800 m<sup>2</sup>  
 Nettogrundfläche: ..... 7.460 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 52.800 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 02 | 2016 – 05 | 2018  
 Bauphase: ..... 09 | 2016 – 05 | 2018  
 Bauwerkskosten netto: ..... 15.100.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 INROS LACKNER SE, Rostock  
**Tragwerksplaner:**  
 INROS LACKNER SE, Torsten Krüger, Rostock

**Bauherr**

InRostock GmbH, Rostock

**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Schabbellhaus**  
**Stadtgeschichtliches Museum**  
**Wismar**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: ..... 3.176 m<sup>2</sup>  
 Nettogrundfläche: ..... 2.840 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 12.200 m<sup>3</sup>  
 Planungsbeginn: ..... 02 | 2012  
 Bauphase: ..... 06 | 2012 – 12 | 2017  
 Bauwerkskosten netto: ..... 10.598.319 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 Angelis & Partner Architekten mbB, Wismar  
 Architekt Dipl.-Ing. (FH) Onno Folkerts  
**Tragwerksplaner:**  
 Ingenieurgesellschaft Dr. Apitz mbH, Schwerin

**Bauherr**

Hansestadt Wismar



**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Parkhaus Wismar Alter Hafen**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: ..... 9.790 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 26.942 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 05 | 2015 – 12 | 2017  
 Bauphase: ..... 03 | 2017 – 07 | 2018  
 Bauwerkskosten netto: ..... 4.500.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 Lengfeld & Wilisch Architekten PartG mbB, Darmstadt  
**Tragwerksplaner:**  
 ISG-Ingenieure GmbH, Darmstadt

**Bauherr**

EVB Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar

**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Käthe-Kollwitz-Grundschule**  
**Greifswald**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: ..... 5.634 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 24.900 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 04 | 2012 – 03 | 2013  
 Bauphase: ..... 09 | 2013 – 08 | 2015  
 Bauwerkskosten netto: ..... 6.900.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 frank.milenz.rabenseifner-architekten, Greifswald  
 Architekt Dipl.-Ing. Mike Rabenseifner  
**Tragwerksplaner:**  
 Ingenieurbüro für Tragwerksplanung  
 Dipl.-Ing. Detlef Schüler, Neubrandenburg

**Bauherr**

Hanse- und Universitätsstadt Greifswald



**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Hallenhäuser auf der Alten Brauerei**  
**Schwerin**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: ..... 4.330 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 15.690 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 07 | 2014 – 05 | 2017  
 Bauphase: ..... 05 | 2015 – 01 | 2018  
 Bauwerkskosten netto: ..... über 1.000.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 Schelfbauhütte, Schwerin  
 Architekt Dipl.-Ing. Ulrich Bunnemann  
**Tragwerksplaner:**  
 Ingenieurgesellschaft Dr. Apitz mbH, Schwerin  
 Thomas Paschka

**Bauherr**

Alte Brauerei GmbH & Co. KG, Schwerin

**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Volksschwimmhalle Lankow**  
**Schwerin**

**Bauwerksdaten**

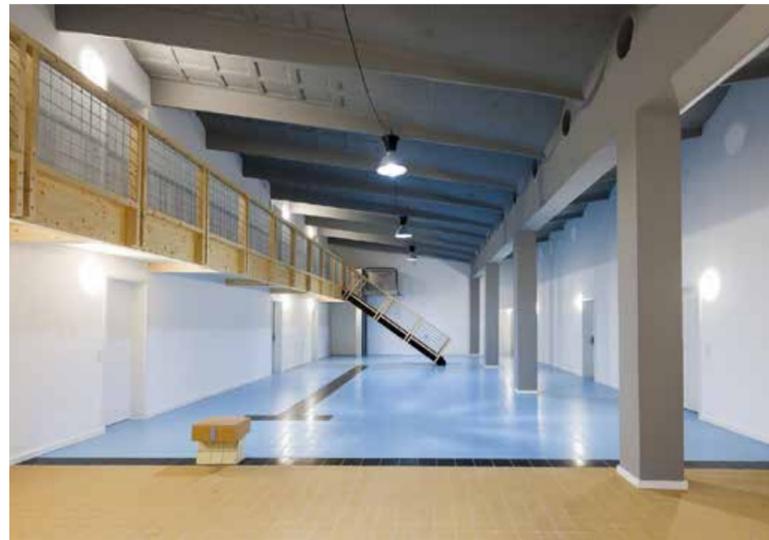
Bruttogrundfläche: ..... 2.480 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 12.030 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 02 | 2016 – 08 | 2016  
 Bauphase: ..... 08 | 2016 – 09 | 2017  
 Bauwerkskosten netto: ..... über 1.000.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 Schelfbauhütte, Schwerin  
 Architekt Dipl.-Ing. Ulrich Bunnemann  
**Tragwerksplaner:**  
 Ingenieurgesellschaft Dr. Apitz mbH, Schwerin

**Bauherr**

GbR Bergstraße 20, Schwerin, vertreten durch Ulrich Bunnemann



**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Wohnen am Wasserturm**  
**Teterow**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: ..... 562 m<sup>2</sup>  
 Nettogrundfläche: ..... 420 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 1.756 m<sup>3</sup>  
 Freifläche: ..... 8.810 m<sup>2</sup>  
 Planungszeit: ..... 03 | 2013 – 12 | 2017  
 Bauphase: ..... 10 | 2016 – 04 | 2018  
 Bauwerkskosten netto: ..... 1.030.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 Konermann Siegmund Architekten BDA, Lübeck  
**Tragwerksplaner:**  
 Ingenieurbüro für Baustatik, Stefan Platen, Teterow

**Bauherr**

Teterower Wohnungsgesellschaft mbH

## 2. Wertungsrundgang in beiden Kategorien

### Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“

#### Ev. Schule Dettmannsdorf Grundschule mit Gemeinschaftseinrichtungen und Jugendwanderquartier

##### Bauwerksdaten

Bruttogrundfläche: ..... 2.006 m<sup>2</sup>  
 Nettogrundfläche: ..... 1.805 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 7.402 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 09 | 2014 – 04 | 2015  
 Bauphase: ..... 06 | 2016 – 11 | 2017  
 Bauwerkskosten netto: ..... 2.016.806 €

##### Planer

###### Entwurfsverfasser:

mrschmidt Architekten, Berlin

###### Tragwerksplaner:

Pichler Ingenieure GmbH, Berlin

##### Bauherr

Schulförderverein Dettmannsdorf e.V.



## 2. Wertungsrundgang in beiden Kategorien

### Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 Euro“

#### „mittenlang“ – Kleines Stadthaus/ Wohn- und Geschäftshaus Stralsund

##### Bauwerksdaten

Grundfläche: ..... 508 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 1.524 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 04 | 2012 – 08 | 2016  
 Bauphase: ..... 09 | 2016 – 10 | 2017  
 Bauwerkskosten netto: ..... 650.000 €

##### Planer

###### Entwurfsverfasser:

Architekt Dipl.-Ing. Axel Kaun, Stralsund

###### Tragwerksplaner:

Dipl.-Ing. Jan Hinrichs, Stralsund

##### Bauherr

Axel Kaun, Beate Löffler



### Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“

#### Hort „Stelzenvilla“ DRK Kreisverband Güstrow e. V.

##### Bauwerksdaten

Bruttogrundfläche: ..... 1.146 m<sup>2</sup>  
 Nettogrundfläche: ..... 984 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 4.050 m<sup>3</sup>  
 Planungsbeginn: ..... 06 | 2012  
 Bauphase: ..... 08 | 2013 – 09 | 2014  
 Bauwerkskosten netto: ..... 1.700.000 €

##### Planer

###### Entwurfsverfasser:

Strübing & Zschuckelt, Ing. Büro für Bauplanung, Güstrow

Architektin M. A. Katharina Hinz

###### Tragwerksplaner:

Dipl.-Ing. Jeannette Heinrich, Waren

##### Bauherr

DRK Kreisverband Güstrow e.V.



### Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 Euro“

#### refugio – Ferienhaus auf dem Darß

##### Bauwerksdaten

Bruttogrundfläche: ..... 165 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 720 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 04 | 2015 – 06 | 2016  
 Bauphase: ..... 10 | 2015 – 08 | 2016  
 Bauwerkskosten netto: ..... unter 1.000.000 €

##### Planer

###### Entwurfsverfasser:

Straub Beutin Architekten, Berlin

Architektin Prof. Dipl.-Ing. Silke Straub und Architekt Dipl.-Ing. Olaf Beutin

###### Tragwerksplaner:

Dipl.-Ing. Peter Ilgmeier

##### Bauherr

Silke Straub und Olaf Beutin

## 2. Wertungsrundgang in beiden Kategorien

Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 Euro“

### Altersgerechtes Wohnhaus mit Atelier Kölzow

#### Bauwerksdaten

Bruttogrundfläche: ..... 422 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 1.476 m<sup>3</sup>  
 Planungsbeginn: ..... 05 | 2014  
 Bauphase: ..... 09 | 2015 – 04 | 2017  
 Bauwerkskosten netto: ..... unter 1.000.000 €

#### Planer

##### Entwurfsverfasser:

mrschmidt Architekten, Berlin

##### Tragwerksplaner:

Ingenieurbüro für Baustatik  
 Dipl.-Ing Hartmut Schuldt, Ribnitz-Damgarten

#### Bauherr

Karin und Stefan Schmidt



## 2. Wertungsrundgang in beiden Kategorien

Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 Euro“

### Breitmaul-Nashornanlage im Schweriner Zoo

#### Bauwerksdaten

Freifläche: ..... 12.000 m<sup>2</sup>  
 Planungszeit: ..... 05 | 2015 – 04 | 2017  
 Bauphase: ..... 11 | 2015 – 07 | 2017  
 Bauwerkskosten netto: ..... 782.000 €

#### Planer

##### Entwurfsverfasser:

Proske Landschaftsarchitektur, Schwerin  
 Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. (FH) Matthias Proske

##### Tragwerksplaner:

Dipl.-Ing. Reinhardt Ohse, Schwerin

#### Bauherr

Zoologischer Garten Schwerin gGmbH



## 1. Wertungsrundgang in beiden Kategorien

Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 Euro“

### Trauerhalle Lohmen

#### Bauwerksdaten

Nettogrundfläche: ..... 76 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 374 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 04 | 2011  
 Bauphase: ..... 03 | 2013 – 12 | 2013  
 Bauwerkskosten netto: ..... 165.000 €

#### Planer

##### Entwurfsverfasser:

Strübing & Zschuckelt, Ing. Büro für Bauplanung, Güstrow  
 Architektin M. A. Katharina Hinz

##### Tragwerksplaner:

Dipl.-Ing. Jeannette Heinrich, Waren

#### Bauherr

Gemeinde Lohmen



Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“

### Mensa EMA-Gymnasium Bergen auf Rügen

#### Bauwerksdaten

Bruttogrundfläche: ..... 590 m<sup>2</sup>  
 Nettogrundfläche: ..... 501 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 2.736 m<sup>3</sup>  
 Freifläche: ..... 483 m<sup>2</sup>  
 Planungszeit: ..... 05 | 2015 – 06 | 2016  
 Bauphase: ..... 11 | 2015 – 02 | 2017  
 Bauwerkskosten netto: ..... 1.155.255 €

#### Planer

##### Entwurfsverfasser:

Ingenieur-Büro Höhne GmbH & Co. KG, Bergen auf Rügen

##### Tragwerksplaner:

Ingenieur-Büro Höhne GmbH & Co. KG, Bergen auf Rügen

#### Bauherr

Landkreis Vorpommern-Rügen

**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Theater Neustrelitz**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: .....6.100 m<sup>2</sup>  
 Freifläche: .....24.830 m<sup>2</sup>  
 Planungszeit: .....08 | 1998 – 12 | 2016  
 Bauphase: .....06 | 1999 – 09 | 2017  
 Bauwerkskosten netto: .....4.200.000 €

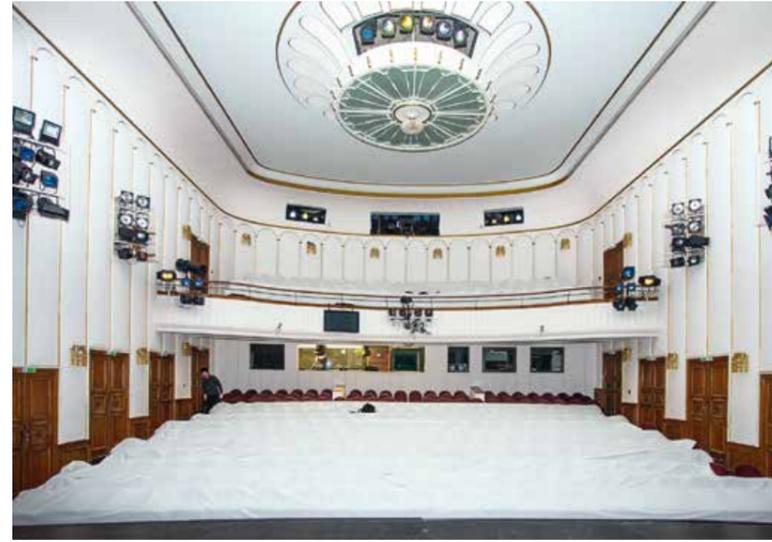
**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 milatz.schmidt architekten gmbh, Neubrandenburg

**Tragwerksplaner:**  
 Dipl.-Ing. Andreas Köhn, Burg Stargard

**Bauherr**

Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch den Betrieb  
 für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern,  
 Geschäftsbereich Neubrandenburg



**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Kreuzungsbahnhof Schmollensee  
 Pudagla, Insel Usedom**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: .....45.000 m<sup>2</sup>  
 Planungszeit: .....01 | 2015 – 09 | 2017  
 Bauphase: .....09 | 2017 – 05 | 2018  
 Bauwerkskosten netto: .....7.000.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 IPO GmbH, Greifswald

Dipl.-Ing. Holger Hagemann

**Tragwerksplaner:**  
 PTB Magdeburg GmbH; Alexander Dudda, Magdeburg

**Bauherr**

Usedomer Bäderbahn GmbH, Heringsdorf



**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Feuerwehrgerätehaus  
 FFW Wismar Altstadt**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: .....1.221 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: .....4.723 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: .....05 | 2013 – 09 | 2014  
 Bauphase: .....09 | 2015 – 04 | 2017  
 Bauwerkskosten netto: .....1.738.455 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 Hempel:Architekten, Wismar

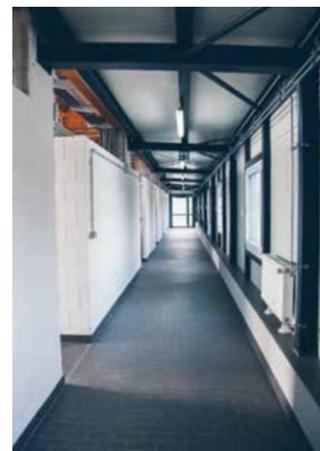
Hempel & Kreße, Architekten und Ingenieure, Grevesmühlen  
 Architekt M. A. Sebastian Hempel

Dipl.-Ing. Torsten Kreße

**Tragwerksplaner:**  
 IB T. Haevernick, Neukloster

**Bauherr**

Hansestadt Wismar



**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Zentraldepot der  
 Hansestadt Stralsund**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: .....2.270 m<sup>2</sup>  
 Nettogrundfläche: .....2.050 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: .....10.600 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: .....12 | 2015 – 10 | 2017  
 Bauphase: .....05 | 2016 – 05 | 2018  
 Bauwerkskosten netto: .....über 1.000.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 Architekten- und Ingenieurunion Stralsund GmbH

Architektin Dipl.-Ing. Kathrin von Einsiedel, Stralsund

**Tragwerksplaner:**  
 Architekten- und Ingenieurunion Stralsund GmbH  
 Dipl.-Ing. Christian Flemming, Stralsund

**Bauherr**

Hansestadt Stralsund, vertreten durch die  
 Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH



**Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 Euro“**  
**Mehrgenerationenhaus BO71**  
**Schwerin**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: ..... 1.979 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 12.651 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 2013 – 2014  
 Bauphase: ..... 05 | 2015 – 06 | 2017  
 Bauwerkskosten netto: ..... über 1.000.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 rutsch + rutsch architektur + szenografie, Schwerin  
**Tragwerksplaner:**  
 pape&dingeldein, Schakendorf

**Bauherr**

Christine Hess-Petersen Rutsch und Torsten Rutsch, Schwerin



**Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 Euro“**  
**Berliner Platz**  
**Schwerin**

**Bauwerksdaten**

Freifläche: ..... 5.500 m<sup>2</sup>  
 Planungszeit: ..... 01 | 2012 – 05 | 2015  
 Bauphase: ..... 08 | 2015 – 08 | 2016  
 Bauwerkskosten netto: ..... 800.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 Steinhäuser Justi Landschaftsarchitekten GmbH, Schwerin

**Bauherr**

Landeshauptstadt Schwerin, vertreten durch die LGE  
 Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Schwerin

**Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 Euro“**  
**Landhaus Rehberg**  
**Woldegk OT Rehberg**

**Bauwerksdaten**

Grundfläche: ..... 400 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 1.100 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 10 | 2015 – 01 | 2016  
 Bauphase: ..... 10 | 2016 – 07 | 2018  
 Bauwerkskosten netto: ..... 480.500 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 Architektin Dipl.-Ing. Doris Horstmann, Potsdam  
**Tragwerksplaner:**  
 Dipl.-Ing. Architektin Doris Horstmann, Potsdam

**Bauherr**

Landwirtschaftliche Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH  
 Rehberg, Woldegk



**Kategorie „Bausumme bis 1.000.000 Euro“**  
**Ersatzneubau einer**  
**Hebammen- und Arztpraxis**  
**Wesenberg**

**Bauwerksdaten**

Bruttogrundfläche: ..... 563 m<sup>2</sup>  
 Nettogrundfläche: ..... 424 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: ..... 1.842 m<sup>3</sup>  
 Planungszeit: ..... 07 | 2015 – 10 | 2016  
 Bauphase: ..... 10 | 2016 – 02 | 2018  
 Bauwerkskosten netto: ..... 620.000 €

**Planer**

**Entwurfsverfasser:**  
 heller ARCHITEKTURBÜRO, Neustrelitz  
 Architektin Dipl.-Ing. Kerstin Heller  
**Tragwerksplaner:**  
 Dipl.-Ing. Frank Viele, Neustrelitz

**Bauherr**

Maria Lustig

# Bauausführung

## Neugestaltung des Plenarsaals mit Konferenzbereich und Nebenräumen im Schloss Schwerin, Seiten 8 – 11

Neumühler Bauhütte GmbH, Schwerin  
Sörgel & Bunsen Gerüstbau GmbH, Schwerin  
Thomas Elektro GmbH, Schwerin  
Hermann Schütt Hoch- und Tiefbau Schwerin GmbH & Co. KG, Schwerin  
Winterhalter GmbH, Freiburg  
BSB Bau- und Spezialgerüstbau Franke & Wagner GmbH, Schmölln  
HCH Umwelt GmbH, Schwerin  
Hagemann GmbH, Kölpinsee  
Profil Stahl- und Metallbau GmbH, Jessen (Elster)  
PKB Liehr GmbH, Jessen (Elster)  
Baugeschäft Michael Kunst GmbH, Mustin  
KAEFER Construction GmbH, Bremen  
OERTZEN Holthausen GmbH, Schwerin  
M+S Metallbau & Sanierung Thorsten Fichtler, Krassow  
MMS Stahl- und Anlagenbau GmbH, Rudolstadt  
SURI Bau GmbH, Penzlin  
Neidhardt Grundbau GmbH, Hamburg  
Malermeister Sylke Meier, Dalchau/Arneburg  
Bennert GmbH, Klettbach  
EHEIM Möbel GmbH Öhringen  
MKM Bau, Marienfließ OT Stepenitz  
D + W Krüger Klimatechnik GmbH, Schwerin  
VIT – Verbau- und Injektionstechnik GmbH, Seevetal  
Ofen + Bau Schwerin GmbH, Schwerin  
TPO Holz-Systeme GmbH, Leutershausen  
WERNER TROCKENBAU, Schwerin  
Raumausstatter Helms, Pampow  
Bauausführung Eckhard Harm GmbH, Schwerin  
GHS Gebäudereinigung GmbH, Brüsewitz  
flz Stahl- und Metallbau Lauterbach GmbH, Putbus  
Sun Works GmbH, Brüggen  
OTIS GmbH & Co. OHG, Ismaning  
Tischlerei Kuhlmann, Schwerin  
Tischlerei Matthias Au, Sülstorf  
Becker & Partner Baugesellschaft mbH, Rostock  
Liefke Parkett- und Innenausbau, Prebberede  
Atelier für Restaurierung Broschke, Potsdam-Bornim  
Dachdeckerei C. J. Senger, Schwerin  
Tischlerei Steffen Thieme, Leipzig  
Sebastian Rost, Meister und Restaurator im Stuckateurhandwerk GmbH, Berlin  
Bauunternehmen Michael Gabler GmbH, Schwerin

## Wohnhaus Kemnitzerhagen in Kemnitz, Seiten 12 – 15

Zimmerei und Holzbau Wirth GmbH, Niepars

## Erweiterungsneubau Kreissitz

### Nordwestmecklenburg in Wismar, Seiten 16 – 17

GKT Spezialtiefbau GmbH, Hamburg  
Groth & Co. Bauunternehmung GmbH, Rostock  
Tischlerei Dirk Freitag GmbH, Rostock  
Dormeyer-Elektro GmbH, Gägelow  
We-Go Telefone und Kommunikationssysteme GmbH, Wismar  
Carl Grönhagen GmbH, Stralsund  
THOMAS Alternativenergien GmbH, Schwerin  
D + W Krüger Klimatechnik GmbH, Schwerin  
SoKo Fußboden GmbH, Elmenhorst  
LIGNA Gesellschaft für Holzgestaltung und Innenausbau mbH, Elmenhorst  
Fliesenlegermeister Mirko Zerbe GmbH & Co. KG, Bützow  
VIEBAHN GMBH, Möllenhagen  
Malereibetrieb Lindemann GmbH, Dorf Mecklenburg OT Karow  
Objekteinrichtung Rommel GmbH & Co. KG, Am Ohmberg

## Johann-Heinrich-Voß-Haus –

### Welcome Center Penzlin, Seiten 18 – 19

Bauunternehmer Reckert, Waren

## Ferienhaus „ree T haus“ in Prerow (Darß), Seiten 20 – 21

Garten- und Landschaftsbau Grolik, Born auf dem Darß  
Hanse Bau GmbH, Stralsund  
Schreinerei René Hilke, Altfähr  
Michael Mayer Bauschlosserei, Prerow

## NewHaus – Zwei Ferienhäuser in Dierhagen (Darß), Seiten 22 – 23

Hanse Bau GmbH, Stralsund

## Erweiterung der Kunsthalle Rostock um ein Schaudepot, Seiten 24 – 25

bsb Bau Malchin GmbH, Malchin  
Sundische Ausbau Gesellschaft mbH, Stralsund  
Metallbau Muskowitz GmbH, Ferdinandshof  
Metallbau HHS GmbH & Co. KG, Penkow OT Kisserow  
Stahl- und Metallbau Schröder GmbH, Thürkow  
Heier & Heier Baugesellschaft mbH & Co. KG, Sanitz  
Becker & Becker Baugesellschaft mbH, Rostock  
Spezial-Abdichtung M. Richter GmbH, Taucha  
MaBo GmbH, Neustrelitz  
SIEFKE GmbH, Rostock  
ISOTECH AFF GmbH, Brodersdorf OT Pastow  
ME-LE Energietechnik GmbH, Torgelow  
Carl Grönhagen GmbH, Stralsund  
Dr. Diestel GmbH, Rostock  
Hans-Jürgen Kruse, Zarnewan

## Hörsäle, Bibliothek und Mensa

### der Universität Greifswald, Seiten 26 – 27

NOBA Schlüsselfertigbau GmbH, Greifswald

## Mehrfamilienhaus in Schwerin, Seiten 28 – 29

Hermann Schütt Hoch- und Tiefbau Schwerin GmbH & Co. KG, Schwerin

Impressum:

## Herausgeber

### Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Schloßstraße 6 – 8, 19053 Schwerin  
Tel.: 0385 588-0  
oeffentlichkeitsarbeit@em.mv-regierung.de  
www.em.regierung-mv.de

## Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern

Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin  
Tel.: 0385 59079-0, Fax: 0385 59079-30  
info@architektenkammer-mv.de  
www.architektenkammer-mv.de

## Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern

Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin  
Tel.: 0385 55836-0, Fax: 0385 55836-30  
info@ingenieurkammer-mv.de  
www.ingenieurkammer-mv.de

## Bauverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Werderstraße 1, 19055 Schwerin  
Tel.: 0385 7418-0, Fax: 0385 7418-180  
info@bauverband-mv.de  
www.bauverband-mv.de

## Koordination & Gestaltung fachwerker – Konzeption und Grafikdesign GbR

Am Güstrower Tor 11 b, 19055 Schwerin  
Tel.: 0385 2079990, Fax: 0385 2079991  
info@fachwerker.de  
www.fachwerker.de

## Druck

### STEFFEN MEDIA GmbH

Mühlenstraße 72, 17098 Friedland  
Tel.: 039601 274-0, Fax: 039601 274-21  
info@steffen-media.de  
www.steffen-media.de

## Fotonachweis

Jens Büttner – Christian Pegel (S. 3/1); gwm planungsgesellschaft mbH – Christoph Meyn (S. 3/2); Matthias Berger – Wulf Kawan (S. 3/3); Luise Kolpin, fachwerker (S. 4; S. 6; S. 12; S. 13/2; S. 15/3; S. 18/2, 3; S. 20/3; S. 27/3); Jens Passoth Photographie – Plenarsaal Schloss Schwerin (S. 8; S. 10/1; S. 11/1); Dannheimer & Joos Architekten GmbH – Plenarsaal Schloss Schwerin (S. 9; S. 10/2; S. 11/2, 4); Landeshauptarchiv Schwerin Best. 1.1-1 Schwerin Schloss, Mappe 20B Nr. 62 – Plenarsaal Schloss Schwerin (S. 11/3); Scheuring u. Partner Architekten mbB – Wohnhaus Kemnitzerhagen (S. 13/1; S. 15/1, 2); Stefan Müller-Naumann – Kreissitz Nordwestmecklenburg Wismar (S. 16/1, 2, 3); Horst Günter Jung – Johann-Heinrich-Voß-Haus (S. 18/1, 4; S. 19); Stefan Melchior – „ree T haus“ Prerow (S. 20/1, 2; S. 21/1, 2, 3); Tilo Pentzin c/o Cee Cee Creative – NewHaus Dierhagen (S. 22); Daniel Faro c/o Cee Cee Creative – NewHaus Dierhagen (S. 23/1, 2); Thomas Ulrich – Schaudepot Kunsthalle Rostock (S. 24; S. 25/1, 2, 3); Steffen Junghans – Universität Greifswald (S. 26; S. 27/1, 2, 4); Michael Nast – Mehrfamilienhaus Schwerin (S. 28/1, 2, 3; S. 29); Roland Unterbusch – Zentrum für mikrobielle Genomforschung (S. 30/1, 2, 3); Jürgen Holzenleuchter – Dokumentationszentrum und Haftgebäude Amtsgericht Schwerin (S. 30/4, 5, 6); Gewers & Pudewill und Hans Georg Esch – CentoNew Rostock (S. 31/1, 2, 3); planstudio 9 GmbH – Wohn- und Geschäftshaus Schwerin (S. 31/4, 5); Stefan Pulkenat – Parklandschaft Basedow (S. 32/1, 3); Martin Holze – Parklandschaft Basedow (S. 32/2); 24millimeter-Fotoagentur – Altneuhäuser Dierhagen-Neuhaus (S. 32/4, 5); architekt Roland Schulz – Hochhaus Rahlstedter Straße 1 – 2 (S. 33/1, 2, 3); Rainer Gollmer – Staatliches Museum Schwerin (S. 33/4, 5, 6); Architekturbüro Albert und Baier – Ostseeforschung Warnemünde (S. 34/1, 2); Christian Hoffmann, BBL M-V – Ostseeforschung Warnemünde (S. 34/3); Foto Volster – Schabbellhaus Wismar (S. 34/4, 5); Architekturfotograf Steffen Spitzner – Stadthalle Rostock (S. 35/1, 2); Lengfeld & Wilisch Architekten PartG mbB – Parkhaus Wismar (S. 35/3, 4, 5); Adam Sevens – Käthe-Kollwitz-Grundschule Greifswald (S. 36/1, 2); Jörn Lehmann – Volksschwimmhalle Schwerin (S. 36/3, 4, 5); Schelfbauhütte – Hallenhäuser Alte Brauerei Schwerin (S. 37/1); Jörn Lehmann – Hallenhäuser Alte Brauerei Schwerin (S. 37/2, 3); Alexander de Cuveland – Wasserturm Teterow (S. 37/4, 6); Konermann Siegmund Architekten BDA – Wasserturm Teterow (S. 37/5); Andrew Alberts – Ev. Schule Dettmannsdorf (S. 38/1, 2, 3, 4); Katharina Hinz – Hort „Stelzenvilla“ Güstrow (S. 38/5, 6, 7); Axel Kaun – „mittenlang“ Stralsund (S. 39/1, 2, 3); Silke Straub und Olaf Beutin – refugio Darß (S. 39/4, 5, 6); mrschmidt – Altersgerechtes Wohnhaus (S. 40/1); Christoph Rokitta – Altersgerechtes Wohnhaus (S. 40/2); Britt Zschuckelt – Trauerhalle Lohmen (S. 40/3, 4, 5); Matthias Prose – Breitmaul-Nashormanlage Schweriner Zoo (S. 41/1, 2, 3); Reyk Höhne – Mensa EMA-Gymnasium Bergen (S. 41/4, 5); Geert Maciejewski – Theater Neustrelitz (S. 42/1, 2, 3); Anne Karsten – Feuerwehrgerätehaus FFW Wismar (S. 42/4, 5); Georg Hundt – Feuerwehrgerätehaus FFW Wismar (S. 42/6); Ulrich Müller (Falcon Crest Air) – Kreuzungsbahnhof Schmollensee (S. 43/1); Kathrin von Einsiedel – Zentraldepot Hansestadt Stralsund (S. 43/2, 3, 4); Christine Hess-Petersen Rutsch – Mehrgenerationenhaus Schwerin (S. 44/1, 2, 3); Christa-Maria Wendig – Landhaus Rehberg (S. 44/4, 5, 6); Steinhausen Justi Landschaftsarchitekten GmbH – Berliner Platz Schwerin (S. 45/1); Kerstin Heller – Ersatzneubau Hebammen- und Arztpraxis (S. 45/2, 3)

Angaben in der Broschüre bezüglich der beteiligten Firmen und Fachingenieure etc. beziehen sich auf die Angaben der jeweiligen Wettbewerbsteilnehmer. Diese Broschüre darf weder von den Parteien noch von deren Kandidaten und Helfern während des Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme der Herausgeber zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden kann. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationen dem Empfänger zugegangen sind.



fachwerker